

Modulhandbuch

für den Bachelor-Studiengang

Technische Betriebswirtschaft/Automobilindustrie (TAB) SPO 1.0

Stand 05.10.2019

Inhaltsverzeichnis

Modul 0901 Wirtschaftswissenschaften 1	S. 3
Modul 0902 Grundlagen Technik 1	S. 5
Modul 0903 Mathematik 1	S. 7
Modul 0904 Introduction to Technology and Business Studies	S. 9
Modul 0905 Einführung in die Automobilindustrie	S. 12
Modul 0906 Wirtschaftswissenschaften 2	S. 15
Modul 0907 Grundlagen Technik 2	S. 17
Modul 0908 Mathematik 2	S. 20
Modul 0909 Grundlagen Wirtschaftsinformatik	S. 23
Modul 0910 Wirtschaftswissenschaften 3	S. 25
Modul 0911 Grundlagen Technik 3	S. 28
Modul 0912 Computer Aided Design (CAD) und Computer Aided Manufacturing (CAM)	S. 31
Modul 0913 Anwendungssysteme	S. 33
Modul 0914 Qualitätsmanagement	S. 35
Modul 0915 Wirtschaftswissenschaften 4	S. 37
Modul 0916 Mobilität und Nachhaltigkeit	S. 40
Modul 0917 Prozessmanagement	S. 44
Modul 0918 Automobilwirtschaft	S. 47
Modul 0919 Projekt	S. 49
Modul 0920 Business Simulation	S. 51
Modul 0921 Praxissemester	S. 53
Modul 0922 Wirtschaftswissenschaften 5	S. 55
Modul 0925 Abschlussarbeit: Bachelor of Science	S. 58
Modul 0926 Wissenschaftliches Projekt	S. 60

Die Module 0923 Anwendung Automobilindustrie 1 und 2 sowie 0924 Wahlpflichtbereich befinden sich in separaten Modulhandbüchern.

Modul 0901 Wirtschaftswissenschaften I

1	Modulnr. 0901	Studiengang TAB	Semester 1	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 240	ECTS Credits 8
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbst- studium (h)	ECTS Credits
	a) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		Vorlesung		deutsch	4 60	60	4
	b) Volkswirtschaftslehre		Vorlesung		deutsch	4 60	60	4
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz		Methodenkompetenz		Selbst- und Sozialkompetenz	
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
4	Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen							
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die betriebswirtschaftlichen Funktionallehren und beherrschen die Funktionen des Rechnungswesens. Die Studierenden kennen die mikro- und makroökonomischen Grundlagen, sie verstehen die gesellschaftlichen und makroökonomischen Aspekte sowohl des staatlichen als auch des unternehmerischen Handelns. 							
	Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)							
	<ul style="list-style-type: none"> Umfassendes, praxisorientiertes Theorie- und Faktenwissen hinsichtlich der nachfolgend unter Inhalten aufgeführten Teilbereiche der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre und hinsichtlich der Beziehungen dieser Teilbereiche untereinander, als Fundament für nachfolgende Vorlesungen und zur Angleichung der heterogenen Vorkenntnisse der Studierenden im ersten Semester. 							
	Anwenden (Fertigkeiten)							
	<ul style="list-style-type: none"> Umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten hinsichtlich der nachfolgend unter Inhalten aufgeführten Teilbereiche der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre als Fundament für nachfolgende Vorlesungen und zur Angleichung der heterogenen Vorkenntnisse der Studierenden im ersten Semester. 							
	Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)							
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können betriebs- und volkswirtschaftliche Texte, Nachrichten und Medien verstehen, sie einordnen und analysieren. Sie erkennen die zahlreichen Interdependenzen, und sie kennen die Zielkonflikte, die in einer pluralistischen Gesellschaft zu überwinden sind. 							

Modul 0901 Wirtschaftswissenschaften I

5	<p>Inhalte</p> <p>a) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Konstitutive Entscheidungen (Entscheidungstheorie, Standortentscheidungen, Rechtsformentscheidungen, Entscheidungen über zwischenbetriebliche Verbindungen) • Unternehmensführung (Unternehmensverfassung, Organisation, Personalmanagement, Controlling) • Rechnungs- und Finanzwesen (Externes Rechnungswesen, Internes Rechnungswesen, Finanzierung, Investition) • Leistungserstellung (Innovationsmanagement, Beschaffung, Logistik, Produktionswirtschaft, Marketing) <p>b) Volkswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick Wirtschaftsgeschichte, • Angebot und Nachfrage, • Elastizitäten, • Klassische Theorie der Konsumententscheidungen • Handelsvorteile, • Wirkung und Effizienz wirtschaftspolitischer Maßnahmen, • Wohlfahrtsökonomik und Markteffizienz, • Externalitäten, • Effizienz umweltpolitischer Maßnahmen, • Öffentliche Güter und gesellschaftliche Ressourcen, Kluggüter, • Steuersystem, • Unternehmensverhalten und Industrieökonomik, • Arbeitsmarktökonomik, • Einkommensverteilung, Gerechtigkeit. • Vertiefende Bearbeitung eines aktuellen Fallbeispiels aus den genannten Bereichen.
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Keine Empfohlen: Keine</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Prüfungsleistung für die beiden Teilgebiete besteht jeweils aus einer 90-minütigen Klausur. Beide Teilgebiete müssen bestanden werden. Die Modulnote errechnet sich bei gleichzeitiger Gewichtung aus den Noten der beiden Klausuren.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Jäger</p>
10	<p>Literatur</p> <p>a) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre - Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag - Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen</p> <p>b) Einführung in die Volkswirtschaftslehre - Gregory Mankiw: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag - Marco Herrmann: Arbeitsbuch zu Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag</p>
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Die Vorlesungen „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ und „Volkswirtschaftslehre“ sind Ausgangspunkt und Fundament des wirtschaftlichen Teils des Studienganges.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>04.09.2017</p>

Modul 0902 Grundlagen Technik 1

1	Modulnr. 0902	Studiengang TAB	Semester 1	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 240	ECTS Credits 8
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Werkstoffkunde		Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
	b) Statik und Festigkeitslehre		Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
	c) Fertigungsverfahren 1		Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
	d) Technisches Zeichnen		Labor		deutsch	1 15	45	2
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz		Methodenkompetenz		Selbst- und Sozialkompetenz	
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe untenstehende Teilbereiche <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe untenstehende Teilbereiche <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe untenstehende Teilbereiche <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <p>Werkstoffkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen technisch wichtige Werkstoffe hinsichtlich Aufbau, Eigenschaften, Bedeutung und Einsetzbarkeit. - Die Studierenden können den Zusammenhang zwischen innerem Aufbau und Gebrauchseigenschaften von Stoffen verstehen. - Die Studierenden können Möglichkeiten zur Weiterbehandlung und Verarbeitung von Werkstoffen einschätzen. - Die Studierenden kennen sinnvolle Einsatzmöglichkeiten und Einsatzgrenzen der verschiedenen Werkstoffgruppen. - Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über die Eisenwerkstoffe. <p>Statik und Festigkeitslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können Kräftesysteme analysieren (Zerlegen und Zusammensetzen von Kräften). - Die Studierenden können die resultierende Wirkung von mehreren Kräften und Momenten erkennen und berechnen. - Die Studierenden können unbekannte Kräfte in ebenen zentralen Kräftesystemen rechnerisch und zeichnerisch bestimmen. - Die Studierenden können unbekannte Kräfte und ebenen allgemeinen Kräftesysteme rechnerisch bestimmen. - Die Studierenden können innere Spannungen in Bauteilen für die Grundlastfälle berechnen. - Die Studierenden kennen die Versagensmechanismen von Bauteilen und können ihre Auswirkungen einschätzen. <p>Fertigungsverfahren 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die sechs Hauptgruppen der Fertigungsverfahren (Urformen, Umformen, Trennen, Fügen, Beschichten, Stoffeigenschaft ändern) mit 							

Modul 0902 Grundlagen Technik 1

	<p>den jeweils charakteristischen Eigenschaften.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Funktionsweise der einzelnen Fertigungsverfahren der ersten drei Hauptgruppen (Urformen, Umformen, Trennen). - Die Studierenden kennen neben den traditionellen, auch innovative Verfahren. - Die Studierenden können alternative Verfahren bzgl. Vor- und Nachteilen bewerten. - Die Studierenden können Randbedingungen für den technisch und wirtschaftlich sinnvollen Einsatz eines Verfahrens erkennen. - Die Studierenden können das Zusammenwirken mehrerer Verfahren zu einer Prozesskette verstehen. - Die Studierenden können Abhängigkeiten zwischen den Prozessschritten erkennen und selbständig Prozessketten für typische Bauteile bilden. - Die Studierenden kennen die Beziehungen und Wechselwirkungen der Fertigungsverfahren zu Werkstoffkunde und Festigkeitslehre. <p>Technisches Zeichnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erkennen die Bedeutung technischer Zeichnungen als wichtiges Kommunikationsmittel der Ingenieure. - Die Studierenden beherrschen die Regeln des technischen Zeichnens. - Die Studierenden können technische Zeichnungen lesen. - Die Studierenden können einfache technische Zeichnungen und technische Skizzen mit Papier und Bleistift selbst erstellen.
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Werkstoffkunde und deren Anwendung im Fahrzeug- und Maschinenbau. - Grundlagen der Statik und Festigkeitslehre und ihre Anwendung im Fahrzeug- und Maschinenbau. - Fertigungsverfahren und ihre Anwendung im Fahrzeug- und Maschinenbau. - Regeln des Technischen Zeichnens und die Anwendung im im Fahrzeug- und Maschinenbau.
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Keine Empfohlen: Schulkenntnisse in Mathematik und Physik</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Klausur (120 Min.) setzt sich aus den 3 Teilen Werkstoffkunde, Statik und Festigkeitslehre und Fertigungsverfahren 1 zusammen. Für jeden Teil stehen 40 Minuten Bearbeitungszeit zur Verfügung. Die Note der Klausur errechnet sich aus den erreichten Punktzahlen der 3 Teile mit einer Gewichtung von jeweils einem Drittel. Die Studienleistung im Fach Technisches Zeichnen besteht aus einem unbenoteten Testat (Konstruktionszeichnung).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Kehl</p>
10	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> · Roos/Maile: Werkstoffkunde für Ingenieure, Springer-Verlag · Mayr: Technische Mechanik, Hanser-Verlag · Westkämper/Warnecke: Einführung in die Fertigungstechnik, Teubner-Verlag · Hoischen/Hesser: Technisches Zeichnen · N.N.: Tabellenbuch Metall, Europa-Verlag
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende technisch-ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten, die dem Verständnis eines technischen Betriebswirtes dienen, der im industriellen Umfeld an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Bereichen arbeitet.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>16.08.2017</p>

Modul 0903 Mathematik 1

1	Modulnr. 0903	Studiengang TAB	Semester 1	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 180	ECTS Credits 6
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Mathematik 1		Vorlesung mit Übungen		deutsch	75	105	6
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende mathematische Begriffe, Formeln, Rechenregeln, Verfahren sowie Denkweisen aus den bei "Inhalte" genannten Gebieten kennen und ihre Bedeutung verstehen. • Typische Anwendungsbeispiele kennen. <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit den mathematischen Begriffen, Formeln, Rechenregeln, Verfahren sicher umgehen und sie auf konkrete Fragestellungen anwenden. <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probleme aus den Anwendungsbereichen (insbesondere Technik und Naturwissenschaften) mathematisch formulieren, das mathematische Modell berechnen bzw. lösen und die mathematische Lösung auf das reale Problem übertragen. • Bewerten, ob bzw. inwieweit die mathematische Beschreibung und Lösung für das jeweilige Anwendungsprobleme geeignet ist. <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlösungsstrategien entwickeln und beurteilen. • Befähigung zum logischen Denken und zur systematischen Vorgehensweise. 							
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trigonometrie: trigonometrische Funktionen, Arcusfunktionen, Dreiecksberechnung • Vektorrechnung: Vektoren, Koordinaten, Komponenten; Rechenoperationen (Addition/Subtraktion, s-Multiplikation, Skalarprodukt, Vektorprodukt); resultierende Kraft, physikalische Arbeit beim Verschieben, Drehmoment • Funktionen einer Variablen: Eigenschaften von Funktionen, Graphen und Rechenregeln; Umkehrfunktion; Potenz-, Wurzel-, Exponential-, Logarithmusfunktionen; Nullstellenbestimmung • Differenzialrechnung von Funktionen einer Variablen: Ableitungen; Ableitungsregeln; Stetigkeit und Differenzierbarkeit; Tangenten; Zusammenhänge zwischen Funktion und Ableitungen; Extrem- und Wendepunkte; Grenzwerte und Asymptoten • Integralrechnung von Funktionen einer Variablen: Bestimmtes und unbestimmtes Integral, Integrationsmethoden, Flächen und Rotationsvolumina • Differenzialgleichungen, Anfangswertprobleme, DGL-Lösungsverfahren; Feder-Masse-Schwingungssystem, Schwingungs-DGLn, harmonische und gedämpfte Schwingungen 							

Modul 0903 Mathematik 1

6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> keine <p>Empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schulmathematik (u. a. Rechnen mit Dezimalzahlen und mit Brüchen, Bruchterme, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, algebraische Umformungen, Mengen und Funktionen, Eigenschaften elementarer Funktionen, Gleichungen und Ungleichungen, geometrische Grundbegriffe und Formeln). Der sichere Umgang mit dem Taschenrechner wird ebenso erwartet wie die Fähigkeit, Umformungen und Berechnungen auch ohne Rechnerhilfe durchführen und nachvollziehen zu können.
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Klausur, 90 Minuten Erlaubte Hilfsmittel bei der Klausur: Literatur, Manuskript; von der Fakultät zur Verfügung gestellter Taschenrechner.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB).</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Plappert</p>
10	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Skript Sammlung von Übungs- und Klausuraufgaben (Intranet) Mohr: Mathematische Formeln für das Studium an Fachhochschulen Mohr, Plappert: Einführung in die Mathematik für Wirtschaftsinformatiker, Grenzwert-Verlag
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende mathematische Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Behandlung technischer und naturwissenschaftlicher Fragestellungen benötigt werden.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>22.09.2016</p>

Modul 0904 Introduction to Technology and Business Studies

1	Modulnr. 0904	Studiengang TAB	Semester 1	Beginn im ☒WS ☒SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 120	ECTS Credits 4
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a)	Introduction to Technology	Vorlesung		Englisch	2 30	30	2
	b)	Introduction to Business Studies	Vorlesung		Englisch	2 30	30	2
	c)							
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz		Methodenkompetenz		Selbst- und Sozialkompetenz	
	Erinnern und Verstehen		x		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Anwenden		x		<input type="checkbox"/>		x	
	Analysieren und Bewerten		x		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> Introduction to Technology: Students have a basic knowledge and understanding of fundamental processes and concepts from different technological fields. In addition, they are familiar with specific technologies that will change over time, depending on what is currently in the industrial focus. Introduction to Business Studies: The module covers basics taken from some of the key areas of Business Management: Marketing, Finance, Human Resources Management and Operations Management. Students are familiar e.g. with identifying business opportunities, protecting business ideas and developing a straightforward business plan <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> Introduction to Technology: Students are able to express their knowledge in English using the correct technical terminology. Introduction to Business Studies: Students are able to express their knowledge in English using the correct terminology. Furthermore they are able to present a business plan in an appropriate way to professional audience. <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Introduction to Technology: Students understand the construction and functioning of a number of technical devices and machines. Introduction to Business Studies: Students have a basic knowledge and understanding of fundamental processes and concepts from the fields of business and economics. <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p>							

Modul 0904 Introduction to Technology and Business Studies

5	<p>Inhalte</p> <p>The <i>Introduction to Technology</i> sub-module provides a grounding in the principal areas of technology. The first section gives an introduction to the basic principles of mechanics and thermodynamics including some applications in the automotive industry. The second section deals with the principles of magnetism and electronics leading up to the development of the computer and other modern communication technologies. The third section focuses on the most recent developments in robotics and its use in industrial areas. Topics discussed include: Engineering materials, classifying engineering processes and machines, units of measurement in engineering. Mechanisms like motion and friction, external and internal combustion engines and engine subsystems, electrochemical and fuel cells and other propulsion types, automobile manufacturing, battery-powered electric cars. Principles of electric circuits, function of electronic devices, circuit symbols, understanding electronic diagrams, circuit protection, radio technology, signal modulation, transmission and reception. Computer technology, basic components, memory, recent developments, robotics and its future potential in industry.</p> <p>The <i>Introduction to Business Studies</i> sub-module covers topics taken from some of the key areas of Business Management: Marketing, Finance, Human Resources Management and Operations Management. The first section starts with fundamental basics, covering the most important definitions of Business Management and Entrepreneurship. Furthermore the processes of identifying business opportunities, protecting business ideas, developing a business plan and choosing the right legal structure are discussed. The second section deals with Marketing, in particular with formulating marketing objectives, strategies and the corresponding Marketing Mix. In the following section financial basics are discussed, e.g. sources of business finance and calculating revenue, costs and profit. The next section deals with Human Resources Management (HRM): HRM aims and objectives, HRM activities and strategies, recruitment and training and measuring the effectiveness of a personnel department. The last section covers the topic Operation Management with focus on the supply chain and quality management. The sub-module ends with a short excursus about presentation skills.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Nach Studien- und Prüfungsordnung: Keine Empfohlen: Proficiency in English corresponding to at least level B2 according to the Common European Framework of Reference for Languages. Typically this involves at least 6 years of learning English. A language user at level B2 „can understand the main ideas of complex text on both concrete and abstract topics. Can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible without strain for either party. Can produce clear and detailed text on a wide range of subjects and explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options". For more details see: Common European Framework of Reference for Languages</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Introduction to Technology: 60 minutes written examination Introduction to Business Studies: min. 10 minutes oral examination (not graded). The oral examination includes a student presentation and questions concerning all topics discussed in the lecture.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Kehl</p>
10	<p>Literatur</p> <p>Introduction to Technology</p> <ul style="list-style-type: none"> An electronic manuscript will be provided. <p>Introduction to Business Studies</p> <ul style="list-style-type: none"> An electronic manuscript will be provided. Recommended literature: Business Studies for A Level, Ian Marcousé, Hodder Education
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Automobile manufacturing is a globalized industry with English as its lingua franca. TAB graduates must be able to communicate competently in English on technical and business management issues.</p>

Modul 0904 Introduction to Technology and Business Studies

12	Letzte Aktualisierung
	14.02.2018

Modul 0905 Einführung in die Automobilindustrie

1	Modulnr. 0905	Studiengang TAB	Semester TAB1	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 120	ECTS Credits 4
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Produktentstehungsprozess (PEP)		Vorlesung mit Übungen		deutsch	2 30	30	2
	b) Einführung in die Automobiltechnologie und -produktion		Vorlesung mit Übungen		deutsch	2 30	30	2
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen</p> <p>a). Teilmodul Einführung in die Automobiltechnologie und -produktion: Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, erlangen die Studierenden ein Grundverständnis über wesentliche Baugruppen und Funktionsweisen des Fahrzeuges, Segmente des Automobils, zzgl. den Anforderungen durch Markt & Kunden, sowie das globale Netz von Herstellern und Lieferanten und der Hauptmerkmale zukünftige Trends im Automotive Sektor.</p> <p>b). Teilmodul Produktentstehungsprozesse (PEP): Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, verfügen die Studierenden über ein Grundverständnis zu Prozessen & limitierende Faktoren zur Produktentwicklung bis Serienreife, ferner Methoden zur nachhaltigen Qualitätssteigerung in Entwicklung & Produktion, sowie Techniken zur Steuerung über Kennzahlen entlang des Entwicklungsprozesses zzgl. dem Verständnis über Möglichkeiten zur Prozessstrukturanpassung (Vergabe, Kooperation, etc.).</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <p>a). Teilmodul Einführung in die Automobiltechnologie und -produktion: ein Grundverständnis über wesentliche Baugruppen und Funktionsweisen des Fahrzeuges</p> <p>b). Teilmodul Produktentstehungsprozesse (PEP): Methoden zur nachhaltigen Qualitätssteigerung in Entwicklung & Produktion</p> <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <p>a). Teilmodul Einführung in die Automobiltechnologie und -produktion: Auslegung von Fahrzeug- /Antriebssystemen</p> <p>b). Teilmodul Produktentstehungsprozesse (PEP): Techniken zur Steuerung über Kennzahlen entlang des Entwicklungsprozesses</p> <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <p>a). Teilmodul Einführung in die Automobiltechnologie und -produktion: Segmente des Automobils, zzgl. den Anforderungen durch Markt & Kunden, sowie das globale Netz von Herstellern und Lieferanten</p> <p>b). Teilmodul Produktentstehungsprozesse (PEP): Prozessen & limitierende Faktoren zur Produktentwicklung bis Serienreife</p> <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <p>a). Teilmodul Einführung in die Automobiltechnologie und -produktion: Festlegung von Anforderungen an Produkte & Komponenten in der Automobilindustrie</p> <p>b). Teilmodul Produktentstehungsprozesse (PEP): Möglichkeiten zur Prozessstrukturanpassung (Vergabe, Kooperation, etc.) im Automotive Sektor</p>							

Modul 0905 Einführung in die Automobilindustrie

5	<p>Inhalte</p> <p>Teilmodul „Einführung in die Automobiltechnologie und -produktion“:</p> <p>Aufbau & Komponenten eines Fahrzeuges: Allgemeine Einführung zum Automobil / Karosserie & Interieur, Fahrwerk, Bremsen und Reifen / Antrieb & Tanksystem / Elektrik, Elektronik Beschreibung der Längs- und Querdynamik: Kräfte in Längsrichtung (Modellbildung) / Reifenmodell / Antriebsmodell / Kräfte in Querrichtung (Modellbildung) Antriebskonzepte (Einführung): Verbrennungsmotor/Übersetzungsgetriebe/Elektromotor/Hybridantrieb</p> <p>Absatzmärkte & Übersicht der Hersteller: globale Absatzmärkte, Verkaufszahlen, Segmente / Automobilhersteller & Zulieferer / Verflechtungen innerhalb der Automobilindustrie</p> <p>technische Innovationen der näheren Zukunft: Fahrerassistenzsysteme & Autonomes Fahren / Fahrzeugvernetzung (Car-to-Car, Car-to-X) / Hybrid-,Elektro-,Brennstoffzellenantrieb Globalisierung und Wettbewerbsfähigkeit: Zukunftsmärkte im Vergleich zur Triade / veränderte volkswirtschaftliche Randbedingungen / neue Geschäftsmodelle & Mobilitätskonzepte Teilmodul „Markt des Automobiles“:</p> <p>Teilmodul „Produktentstehungsprozesse (PEP)“:</p> <p>Grundlagen der Produktentwicklung: Konzeptfindung, Kostenschätzung und Marktprognosen / Produktspezifikation, strategischer Rahmen & zug. Lastenheftphase / Produktentwicklungsprozesse für Gesamtfahrzeug & Antriebsstrang / differenziert nach Design, Konstruktion / Mechanik, Elektrik & Software / Produktions(vor-)planung von Fertigungs-, Montage- & Logistikabläufen / Validierungsmethoden von Produkt und Produktion sowie Zertifizierung als Voraussetzung der Freigabe /Produktionshochlauf sowie Bedienung von Märkten und Aftersales.</p> <p>Zusammenspiel der Einzelprozesse: Allgemeines zu Beziehungen von Prozessen / Projektgesamtplanung unter Berücksichtigung aller Verknüpfungen / Varianten-, Komplexitätsmanagement als zentrale Herausforderung / Optimierungsansätze unter Reflektion unterschiedlicher Ziele (Qualität/Reifegrad, Zeit bis SOS, Komplexitäts-/Variantenmanagement)</p> <p>Projektmanagement & Organisationsformen: Einzelfunktionen und Rollen der Verantwortlichen / Gesamtorganisationsformen eines Projektes / Dokumentation der Struktur anhand einer AKV oder RASIC</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Verpflichtend im Grundstudium TAB (1. Studienabschnitt) Empfohlen: Grundlagen Mathematik</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Kombiklausur in schriftlicher Form (Dauer insgesamt 90 Minuten) mit gleichgewichteten Anteilen aus:</p> <p>Teil a (Einführung in die Automobiltechnologie und -produktion): schriftlicher Klausurbeitrag 45 Minuten Teil b (Produktentstehungsprozesse (PEP)): schriftlicher Klausurbeitrag 45 Minuten</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Wörner</p>

Modul 0905 Einführung in die Automobilindustrie

10	<p>Literatur</p> <p>A). Grundlagen der Fahrzeugtechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> (01) Handbuch der Kraftfahrzeugtechnik, Seiffert, ATZ Fachbuch, 2013 (02) Nutzfahrzeugtechnik, Breuer, Vieweg Verlag, 2009 (03) Dynamik der Kraftfahrzeuge, Mischke, Springer Verlag, 2004 (04) Modellbildung & Simulation der Dynamik von KFZ, Schramm, Springer Verlag, 2013 (05) Autoelektrik & -elektronik, Reif, Bosch Handbuch Vieweg, 2010 (06) Bremsenhandbuch, Breuer, Springer Verlag, 2012 <p>B). Markt des Automobiles</p> <ul style="list-style-type: none"> (01) Funktionale Sicherheit im Automobil, Ross, Vogel Verlag, 2014 (02) Passive Sicherheit von Kraftfahrzeugen, Kramer, Vieweg Verlag, 2009 (03) On-Board-Diagnose, Rokosch, Vogel Verlag, 2006 (04) Darwins Gesetz der Automobilindustrie, Becker, Springer Verlag, 2010 (05) Verflechtungen der Autobranche, ViaVision, 2012 (06) Interessensvertreter/Internationalisierung, Teuber, Gabler Verlag 2000 (07) ACEA Pocket Guide 2016-2017 (08) Automobilindustrie Deutschland, Statista GmbH, 2016 (09) Automotive PERFORMANCE 2015, Bratzel, CAM Gelsenkirchen, 2016 <p>C). Zukünftige Trends innerhalb der Automobilwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> (01) Automotive Management, Hofer, Springer Verlag, 2015 (02) Car IT kompakt, Mildner, Springer Verlag, 2015 (03) Forschung für das Auto von Morgen, Schindler, Springer Verlag, 2008 <p>D). Prozesse und Formen der Produktentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> (01) Markenmanagement in der Automobilindustrie, Gottschalk, Gabler Verlag, 2003 (02) PPS im Automobilbau, Herlyn, Vogel Verlag 2012 (03) Praxisorientiertes Innovations- & Produktmanagement, Gaubinger, Gabler Verlag 2010 (04) Preispolitik, Dietz, Vorlesungsmanuskript HS Geisslingen 2012 (05) Fahrzeugentwicklung im Automobilbau, Gusig, Vogel Verlag, 2010 (06) Virtuelle Produktentstehung für KFZ, Seiffert, Vieweg Verlag 2014 (07) Virtuelle Produktentwicklung, Beutner, Vogel Verlag 2013 (08) Komplexitätskostenmanagement in der Automobilindustrie, Bohne, Gabler Verlag, 1998 (09) Integrierte Produktentwicklung, Ehrlenspiel, Vogel Verlag, 2009 (10) Lebenszyklusmanagement in der Automobilindustrie, Specht, Gabler Verlag, 2011 (11) Konzeptentwicklung & Gestaltung technischer Produkte, Ponn, Springer Verlag, 2014 (12) Projektmanagement in Automobilindustrie, Hab, Gabler Verlag 2010 <p>E). Methoden zur nachhaltigen Qualitätssteigerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> (01) Design for Six Sigma, Hünerberg, Gabler Verlag, 2010 (01) Design for Six Sigma, Lunau, Toolset Springer Verlag, 2009 (02) Six Sigma Performance Measurement System, Tavasli, Springer Verlag, 2007 (03) Six Sigma, Töpfer, Springer Verlag, 2003 (04) Entwicklungsbegleitendes Produktkostenmanagement, Heine, Gabler Verlag, 1995 (05) Optimierung der Wertschöpfung, Hartmann, ATZ Produktion, 2008 (06) IV-Controlling, Möller, Gabler Verlag, 2000 (07) Target Costing für Automobilindustrie, Rößler, Springer Verlag 1996 (08) Komplexitätskostenmanagement in der Automobilindustrie, Bohne, Gabler Verlag, 1998 (09) Kostengünstig Entwickeln und Konstruieren, Ehrlenspiel, Springer Verlag, 2014 (10) Qualität in der Produktentwicklung, von Regius, Vogel Verlag, 2005 <p>F). Möglichkeiten zur Prozessstrukturanpassung:</p> <ul style="list-style-type: none"> (01) Die strategische Gestaltung der Fertigungstiefe, Djabarian, Gabler Verlag, 2002 (02) Internationalisierung von F&E und Produktentwicklung, Schlenker, Gabler Verlag 2000 (03) Internationale Strategische Allianzen in der Automobilindustrie – Band 11 Die Renault – Nissan Allianz, Rietz, Diplomica Verlag, 2012
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende Kenntnisse im Bereich der Automobiltechnik und -wirtschaft, die dem Verständnis eines technischen Betriebswirtes dienen, der im industriellen Umfeld der Automobilwirtschaft arbeitet.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>10.09.2017</p>

Modul 0906 Wirtschaftswissenschaften 2

1	Modulnr. 0906	Studiengang TAB	Semester 2	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 240	ECTS Credits 8
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a)	Externes Rechnungswesen	Vorlesung mit Übungen		deutsch	4 60	60	4
	b)	Internes Rechnungswesen	Vorlesung mit Übungen		deutsch	4 60	60	4
	c)							
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, verfügen die Studierenden über:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> Fortgeschrittene, praxisorientierte Kenntnisse hinsichtlich der nachfolgend unter Inhalten aufgeführten Bereiche der Buchführung, des Jahresabschlusses und der Kostenrechnung unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen. <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> Fortgeschrittene, praxisorientierte Fertigkeiten hinsichtlich der nachfolgend unter Inhalten aufgeführten Bereiche der Buchführung, des Jahresabschlusses und der Kostenrechnung, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind. <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p>							

Modul 0906 Wirtschaftswissenschaften 2

5	<p>Inhalte</p> <p>a) Externes Rechnungswesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Rechnungswesen als Informationssystem, Abbildung von Unternehmen in Jahresabschlussrechnungen, Aufzeichnung von Geschäftsvorfällen auf Konten, organisatorische Rahmenbedingungen, gesetzliche Rahmenbedingungen, grundlegende Bewertungen) • Buchführung (Buchungen zur Abbildung der Umsatzbesteuerung, Buchungen im Eigen- und im Fremdkapital zur Abbildung von Finanzierungsprozessen, Buchungen im Anlagevermögen zur Abbildung von Investitionsprozessen, Buchungen im Umlaufvermögen zur Abbildung von Umsatzprozessen, Buchungen zur Abbildung des Personaleinsatzes, Buchungen zur Abbildung der Besteuerung) • Jahresabschluss (Durchzuführende Abschlussprozesse, Inventur zur Ermittlung des Mengengerüsts, bewertende Abschlussarbeiten, zeitlich abgrenzende Abschlussarbeiten, Aufstellung von Jahresabschlüssen und Lageberichten, Analyse von Jahresabschlüssen zur Beurteilung von Unternehmen) <p>b) Internes Rechnungswesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Rechnungswesen als Informationssystem, Rechengrößen, Kostencharakterisierung, Aufbau und Formen von Kostenrechnungssystemen) • Kalkulation (Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung) • Erfolgsrechnungen (Umsatzkostenverfahren, Gesamtkostenverfahren, Einstufige Deckungsbeitragsrechnung, Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung) • Entscheidungsrechnungen (Break-even-Analysen, Planung von Produktprogrammen, Preisbestimmung) • Kontrollrechnungen (Plankostenrechnung, Earned Value Analyse)
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Nach Studien- und Prüfungsordnung: Keine</p> <p>Empfohlen: Vorlesung "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre"</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Prüfungsleistung für die beiden Teilgebiete besteht jeweils aus einer 90-minütigen Klausur. Die Modulnote errechnet sich bei gleichzeitiger Gewichtung aus den Noten der beiden Klausuren.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Schäfer-Kunz</p>
10	<p>Literatur</p> <p>a) Externes Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schäfer-Kunz, J.: Buchführung und Jahresabschluss, Schäffer-Poeschl Verlag - Bornhofen, M. u. a.: Buchführung 1 + 2, Springer Gabler Verlag. - Coenenberg, A. u. a.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel Verlag. <p>b) Internes Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jórasz, W.: Kosten- und Leistungsrechnung, Schäffer-Poeschel Verlag - Coenenberg, A. u. a.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer-Poeschel Verlag - Friedl, G. u.a.: Kostenrechnung – Eine entscheidungsorientierte Einführung, Verlag Vahlen.
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Im Modul werden die für ein betriebswirtschaftliches Studium erforderlichen Rechnungswesenkenntnisse vermittelt.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>15.08.2017</p>

Modul 0907 Grundlagen Technik 2

1	Modulnr. 0907	Studiengang TAB	Semester 2	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 180	ECTS Credits 6
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a)	Fertigungsverfahren 2	Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
	b)	Maschinenelemente	Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
	c)	Automatisierungstechnik	Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse) Automatisierungstechnik: <ul style="list-style-type: none"> · Die Studierenden kennen die Fachbegriffe der Automatisierungstechnik und deren Einordnung und Bedeutung. · Die Studierenden kennen die Anwendungen und Einsatzfelder. · Die Studierenden kennen den Nutzen der Automatisierung im unternehmerischen Wertschöpfungsprozess. · Die Studierenden kennen unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe für Automatisierung. · Die Studierenden kennen funktionale Ansatzpunkte der Automatisierung. · Die Studierenden kennen die bestimmenden Einflussgrößen auf die Automatisierung. · Die Studierenden kennen Sprache, Darstellung und Systematik zur Lösung von Automatisierungsaufgaben, sowie die zur Verfügung stehenden unterschiedlichen Werkzeuge und Komponenten. · Die Studierenden können Problemstellungen aus der Praxis einschätzen. </p> <p>Fertigungsverfahren 2: <ul style="list-style-type: none"> · Die Studierenden kennen die Funktionsweisen der einzelnen Fertigungsverfahren der dritten, vierten und fünften Hauptgruppe der Fertigungsverfahren (Trennen, Fügen, Beschichten) sowie neben den traditionellen auch innovative Fertigungsverfahren. · Die Studierenden kennen die wichtigsten Zusammenhänge und Auslegungsformeln für spanende Prozesse. · Die Studierenden können Optimierungspotenziale bei der Zerspanung erkennen. · Die Studierenden kennen die aktuellen technologischen Entwicklungstrends in der Zerspanung. · Die Studierenden verstehen das Zusammenwirken mehrerer Fertigungsverfahren in einer Prozesskette. · Die Studierenden kennen wichtige Beziehungen und Wechselwirkungen der Fertigungsverfahren zu anderen technischen Fächern (Werkstoffkunde, Statik und Festigkeitslehre, Automatisierungstechnik, Maschinenelemente, Automobiltechnologie). </p> <p>Maschinenelemente: <ul style="list-style-type: none"> · Die Studierenden kennen den Aufbau von Federn und Dämpfern, Schraub- und Stiftverbindungen, Kupplungen. · Die Studierenden kennen die wichtigsten Lagerelemente wie hydrodynamisches Gleitlager, hydrostatisches Gleitlager, Wälzlager und Linearführungen. · Die Studierenden kennen den Aufbau von Zahnradgetrieben und Zugmittelgetrieben (Riemen + Kette). </p> <p>Anwenden (Fertigkeiten) Fertigungsverfahren 2: <ul style="list-style-type: none"> · Die Studierenden können Randbedingungen für den technisch und wirtschaftlich sinnvollen Einsatz von Fertigungsverfahren aus den Bereichen Zerspanen, Abtragen, Fügen und Beschichten erkennen. </p> <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen) Automatisierungstechnik:</p>							

Modul 0907 Grundlagen Technik 2

	<ul style="list-style-type: none"> · Die Studierenden können einfache Berechnungen selbstständig durchführen. <p>Fertigungsverfahren 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Die Studierenden können einfache Berechnungen zu Zerspanprozessen selbst durchführen. <p>Maschinenelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Die Studierenden können einfache Berechnungen zur Auslegung von Maschinenelementen durchführen und die Ergebnisse bewerten. <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p>
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> · Berechnungsgrundlagen für die Auslegung spanender Fertigungsverfahren · Entwicklungstrends in der Zerspanungstechnologie · Fertigungsverfahren aus den Hauptgruppen Beschichten und Fügen (Klebverbindung / Lötverbindung / Schweißverbindung / Stift- und Nietverbindung / Schraubenverbindung) · Funktion und Gestaltung grundlegender Maschinenelemente und die wichtigsten Formeln zu ihrer Auslegung (Federn und Dämpfer, Verbindungselemente, Schraubenverbindungen, Stiftverbindungen, Kupplungen, hydrodynamische Gleitlager, hydrostatische Gleitlager, Wälzlager, Linearführungen, Zahnradgetriebe, Zugmittelgetriebe (Riemen + Kette))
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Nach Studien- und Prüfungsordnung: keine Empfohlen: Grundlagen Technik 1, Mathematik 1, Einführung in die Automobilindustrie</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Klausur (90 Min.) setzt sich aus den 3 Teilgebieten Fertigungsverfahren 2, Maschinenelemente und Automatisierungstechnik zusammen. Für jeden Teil stehen 30 Minuten Bearbeitungszeit zur Verfügung. Die Note der Klausur errechnet sich aus der Punktzahl der drei Teilgebiete mit einer Gewichtung von jeweils einem Drittel.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Kehl</p>
10	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> · Koether / Rau: Fertigungstechnik für Wirtschaftsingenieure, Hanser-Verlag · Westkämper / Warnecke: Einführung in die Fertigungstechnik, Teubner-Verlag · Haberhauer: Maschinenelemente, Springer-Verlag · N.N: Tabellenbuch Metall, Europa-Verlag · Schmid: Automatisierungstechnik, Europa-Verlag · Seiffert: Handbuch der Kraftfahrzeugtechnik, Vieweg, 2013 · Reik: 10. Schaeffler Kolloquium, 2014 · Roloff/Matek: Maschinenelemente, Springer, 2013 · Braess / Seiffert: Handbuch Kraftfahrzeugtechnik, Vieweg, 2013 · Niemann: Maschinenelemente Band 1+2, Springer, 2001 · Haberhauer: Maschinenelemente, Springer, 2014 · Ten Bosch: Berechnung der Maschinenelemente, Springer, 1953 · Kirchner: Leistungsübertragung in Fahrzeuggetrieben, Springer, 2007
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende technisch-ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten, die dem Verständnis eines technischen Betriebswirtes dienen, der im industriellen Umfeld an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Bereichen arbeitet.</p>

Modul 0907 Grundlagen Technik 2

12	Letzte Aktualisierung
	16.08.2017

Modul 0908 Mathematik 2

1	Modulnr. 0908	Studiengang TAB	Semester 2	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 300	ECTS Credits 10
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Wirtschaftsmathematik		Vorlesung mit Übungen		deutsch	4 60	60	4
	b) Statistik		Vorlesung mit Übungen		deutsch	4 60	60	4
	c) Labor Statistik		Labor		deutsch	1 15	45	2
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende mathematische und statistische Begriffe, Formeln, Rechenregeln, Verfahren sowie Denkweisen aus den bei "Inhalte" genannten Gebieten kennen und ihre Bedeutung verstehen. • Typische Anwendungsbeispiele kennen. <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit den mathematischen und statistischen Begriffen, Formeln, Rechenregeln, Verfahren sicher umgehen und sie auf konkrete Fragestellungen anwenden. • Statistische Fragestellungen mit Bürosoftware bearbeiten <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probleme aus den Anwendungsbereichen (insbesondere Wirtschaftswissenschaften) mathematisch bzw. statistisch formulieren, das mathematische/statistische Modell berechnen bzw. lösen und die mathematische/statistische Lösung auf das reale Problem übertragen. • Bewerten, ob bzw. inwieweit die mathematische/statistische Beschreibung und Lösung für das jeweilige Anwendungsprobleme geeignet ist. <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlösungsstrategien entwickeln und beurteilen. • Befähigung zum logischen Denken und zur systematischen Vorgehensweise. 							

Modul 0908 Mathematik 2

5	<p>Inhalte</p> <p>Vorlesung und Übungen Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datengewinnung und Datenbereinigung • Darstellung statistischen Materials (Merkmalstypen, grafische Darstellung, Lage- und Streuungsparameter einer Stichprobe) • Mehrdimensionale Stichproben (Korrelation und Regression) • Kombinatorik • Wahrscheinlichkeitsrechnung (Laplace-Modelle; Wahrscheinlichkeiten zusammengesetzter Ereignisse; Zufallsvariablen und Verteilungsfunktionen; spezielle Verteilungen wie Normalverteilung, Binomialverteilung, Poissonverteilung, hypergeometrische Verteilung; Zufallsstrebereiche) • Schließende Statistik: Punktschätzer, statistische Testverfahren und Vertrauensbereiche • Anwendung statistischer Methoden in der Qualitätssicherung: Qualitätsregelkarten, Prozessfähigkeitskennzahlen, Annahme-Stichprobenprüfung <p>Labor Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung grundlegender statistischer Fragestellungen mit Büro-Standardsoftware <p>Wirtschaftsmathematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der Differenzial- und Integralrechnung, insbesondere ökonomische Anwendungen: ökonomische Funktionen; Bestimmung von Optima, Andler-Formel; ökonomische Interpretation der Ableitung (Grenzfunktionen, Elastizität); Umsatz bei stetiger Preissenkung • Matrizenrechnung: Matrizen, Rechenoperationen (Addition/Subtraktion, s-Multiplikation, Multiplikation), Transponierte, Inverse; mehrstufiger Produktionsprozess, Leontief-Modell • Lineare Gleichungssysteme, Gaußalgorithmus; innerbetriebliche Leistungsverrechnung • Lineare Optimierung: mathematische Beschreibung, graphische Lösungsmethode; Grundidee des Simplexverfahrens • Funktionen von mehreren Variablen: mathematische Beschreibung, Schnittkurven, partielle Ableitungen, Extrema ohne und mit Nebenbedingungen • Finanzmathematik: Zinseszinsformel, Bar- und Endwerte von Zahlungsströmen, Rentenrechnung, Annuitäten
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Nach Studien- und Prüfungsordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine <p>Empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul 0903 Mathematik 1 • Schulmathematik (u. a. Rechnen mit Dezimalzahlen und mit Brüchen, Bruchterme, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, algebraische Umformungen, Mengen und Funktionen, Eigenschaften elementarer Funktionen, Gleichungen und Ungleichungen, geometrische Grundbegriffe und Formeln). • Der sichere Umgang mit dem Taschenrechner wird ebenso erwartet wie die Fähigkeit, Umformungen und Berechnungen auch ohne Rechnerhilfe durchführen und nachvollziehen zu können.
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Klausur (120 Min.) beinhaltet mit etwa gleicher Punktzahl Fragen aus den beiden Teilgebieten Wirtschaftsmathematik und Statistik und kann auch Fragen zu dem Labor Statistik enthalten. Erlaubte Hilfsmittel bei der Klausur: Literatur, Manuskript; von der Fakultät zur Verfügung gestellter Taschenrechner.</p> <p>Die Studienleistung im Fach Labor Statistik besteht aus einem unbenoteten Testat (Ausarbeitung statistischer Fragestellungen mit Bürosoftware).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB).</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Plappert</p>

Modul 0908 Mathematik 2

10	<p>Literatur</p> <p>Statistik einschl. Labor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skript • Sammlung von Übungs- und Klausuraufgaben (Intranet) • Sachs: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Fachbuchverlag Leipzig • Timischl: Qualitätssicherung, Statistische Methoden, Hanser • Monka, Voß: Statistik am PC, Hanser • Mohr: Statistik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Expert Verlag <p>Wirtschaftsmathematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skript • Sammlung von Übungs- und Klausuraufgaben (Intranet) • Mohr: Mathematische Formeln für das Studium an Fachhochschulen • Mohr, Plappert: Einführung in die Mathematik für Wirtschaftsinformatiker, Grenzwert-Verlag
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende mathematische und statistische Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Behandlung wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellungen benötigt werden.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>22.09.2016</p>

Modul 0909 Grundlagen Wirtschaftsinformatik

1	Modulnr. 0909	Studiengang TAB/TBB	Semester 2	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 180	ECTS Credits 6
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Business Computing		Vorlesung mit Übungen		deutsch	2 30	30	2
	b) Datenbanken		Vorlesung mit Übungen		deutsch	2 30	30	2
	c) Labor Business Computing und Datenbanken		Labor		deutsch	2 30	30	2
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz		Methodenkompetenz		Selbst- und Sozialkompetenz	
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Ansätze beschreiben, um Daten zu klassifizieren • die Herausforderungen beim Management von Daten erklären • verschiedene Datenmodelle und den Aufbau eines Datenbanksystems darstellen • verschiedene grafische Benutzeroberflächen einer Datenbank beschreiben • die Normalformen erklären und die Vorteile normalisierter Tabellen aufzeigen • die 3-Schema-Architektur nach ANSI/SPARC erklären • die Datenbanksprachen QBE und SQL beschreiben <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tabellen mit Hilfe von MS-Access definieren • Abfragen mit Hilfe von QBE und SQL formulieren und ausführen • Bildschirm-Formulare und Berichte mit Hilfe von MS-Access erstellen • Daten mit MS-Excel verwalten und formatieren • Excel-Formeln zur Auswertung und zur Lösung betrieblicher Fragestellungen auswählen und anwenden • Pivot-Tabellen erstellen und einsetzen • Diagramme zur Visualisierung der Daten einsetzen • Daten in anderen Excel-Tabellenblättern nachschlagen und eintragen lassen • Das Excel-Addin Solver zur Lösung von Optimierungsproblemen anwenden <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden, in welchem Umfang und mit welchem Werkzeug die Daten in einem betrieblichen Umfeld verwaltet werden sollten <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Hilfe von MS-Excel Lösungen für konkrete betriebliche Problemstellungen erarbeiten. 							
5	<p>Inhalte</p> <p>Business Computing: · Lösung von betriebswirtschaftlichen Problemstellungen mit Hilfe von MS-Office-Produkten (Optimierungsmodelle, Kalkulationsschemata), Datenverwaltung mit Hilfe der Tabellenkalkulation MS-Excel</p> <p>Datenbanken: · Datenarten und Datenstrukturen, relationales Datenbankmodell, Datendefinition, Datenmanipulation und Datenbankabfrage mit QBE und SQL, Erstellung von Datenbank-Formularen und Reports</p> <p>Labor Datenbanken und Business Computing: · Betreute Übungsaufgaben zu den Themenbereichen Datenbanken und Business Computing</p>							

Modul 0909 Grundlagen Wirtschaftsinformatik

6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Keine Empfohlen: 0901 Wirtschaftswissenschaften1, 0903 Mathematik</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung Business Computing müssen die Studierenden ein unbenotetes Testat erwerben. Dafür müssen alle vorgegebenen Excel-Aufgaben eigenhändig fehlerfrei bearbeitet worden sein. Die Klausur (90 Min.) im Modul Grundlagen Wirtschaftsinformatik setzt sich zusammen aus den Teilgebieten Business Computing und Datenbanken, wobei ca. 2/3 der erreichbaren Punkte aus dem Teilgebiet Datenbanken stammen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Hartinger</p>
10	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> · Bilke, P. und Sprung, U., Excel 2010: Die Anleitung in Bildern, Bonn 2011, · Steiner, R., Grundkurs Relationale Datenbanken: Einführung in die Praxis der Datenbankentwicklung für Ausbildung, Studium und IT-Beruf, 8. Auflage, Wiesbaden 2014, · Stern, A., Keine Angst vor Microsoft Access! - für Access 2007 bis 2016: Datenbanken verstehen, entwerfen und entwickeln, 5. Auflage, Heidelberg 2016, · Weikert, A., Access 2010 für Windows - Grundlagen für Anwender, Bodenheim 2011, · Skripte zu den Lehrveranstaltungen
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Das Modul vermittelt erste Grundlagen aus dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik. Speziell der Umgang mit strukturierten Datenbeständen und deren Auswertung gehört dabei zu den Schlüsselqualifikationen von technisch orientierten Betriebswirten und gewinnt gerade im Zusammenhang mit aktuellen Themen wie Industrie 4.0 und Big Data zunehmend an Bedeutung. Als grundlegende Werkzeuge werden dabei fast immer Tabellenkalkulationsprogramme und Datenbanksysteme eingesetzt. Das Modul vermittelt den Umgang mit derartigen Werkzeugen und legt gleichzeitig den Grundstein für das nachfolgende Modul 0913 Anwendungssysteme sowie spätere Vertiefungen.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>04.09.2017</p>

Modul 0910 Wirtschaftswissenschaften 3

1	Modulnr. 0910	Studiengang TAB	Semester 3	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 300	ECTS Credits 10
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Marketing		Vorlesung mit Übungen		deutsch	2 30	30	2
	b) Übungen Marketing		Übung		deutsch	2 30	30	2
	c) Investition und Finanzierung		Vorlesung mit Übungen		deutsch	3 45	75	4
	d) Projektmanagement		Vorlesung mit Übungen		deutsch	2 30	30	2
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen der grundlegenden Begriffe, Methoden, Rechenverfahren • Kennen der typischen Anwendungen <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Methoden etc. auf ausgewählte praktische Situationen im Unternehmen, d.h. auf den Transfer in praktische Beispiele wird Wert gelegt. <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und analysieren der Besonderheiten auf den jeweiligen Felder • Schlussfolgerungen aus den angewandten Methoden etc. für das Unternehmen in der jeweiligen betrieblichen Situation <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Problemlösungsstrategien und deren Beurteilung • Teamarbeit in Projekten <p>Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis über die Rolle des Marketing in einem Unternehmen • Kenntnisse über den Ablauf von Marktforschungsprojekten • Kennen der Methoden, die im Marketing Verwendung finden • Positionierung von Marktangeboten in wettbewerbsintensiven Märkten • Planung der einzelnen Aktivitäten im Marketing <p>Übungen Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und praktische Anwendung des Wissens über Marketing in einem Unternehmen • eigenständige Planung der einzelnen Aktivitäten im Marketing <p>Investition und Finanzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktionen Investition und Finanzierung in die Gesamtheit der Betriebswirtschaftslehre einzuordnen, • ihre Bedeutung für die unterschiedlichen Betriebsprozesse zu verstehen, • Grundbegriffe des Rechnungswesens anzuwenden, • Die wichtigsten Kennzahlen der Jahresabschluss-Analyse zu ermitteln, • die wichtigsten Kapitalmarktprodukte einordnen zu können, • spezifische Informationen mithilfe einer Zahlungsreihe darzustellen. 							

Modul 0910 Wirtschaftswissenschaften 3

	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung unterschiedlicher Aspekte einer Investitionsentscheidungen zu verstehen, • die Begriffe statische und dynamische Methoden der Investitionsrechnung zu unterscheiden, • die Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung anzuwenden, • Risiken einer Investitionsentscheidung zu erkennen, • einen Business-Plan aufzustellen. Ziele und Aufgaben des Teilgebiets Finanzierung zu verstehen, • den Kapitalbedarf eines Unternehmens anhand von Bindungsdauern einzuschätzen, • die Liquidität eines Unternehmens zu bewerten, • die Unterschiede zwischen Innen- und Außenfinanzierung zu verstehen, • die Begriffe Eigen- und Fremdfinanzierung von Innen- und Außenfinanzierung abzugrenzen, • die Bedeutung von Finanzierungsersatzmaßnahmen zu verstehen <p>Projektmanagement Die Studierenden kennen die Werkzeuge des Projektmanagements. Sie sind in der Lage, einen Projektauftrag, eine Projektanalyse und -planung durchzuführen. Die Studierenden führen konkret ein Projekt im Rahmen eines Planspiels durch und erleben die Chancen, Grenzen und die führungspsychologischen Aspekte in der Umsetzung der Methoden des Projektmanagements. Ferner geben sich die Studierenden untereinander Rückmeldung über ihr Verhalten in der Projektarbeit und die wahrgenommenen Teamrollen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Projektergebnisse vor der Gruppe zu präsentieren.</p>
5	<p>Inhalte</p> <p>Marketing und Übungen Marketing:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kundenorientiertes Management 2. Informationen über den Marktplatz 3. Analyse von Marktgelegenheiten 4. Produktpositionierung im Wettbewerb 5. Marketing-Instrumente <p>Projektmanagement:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sinn und Zweck von Projekten 2. Kennenlernen der Arten und Abläufe von Projekten 3. Projektsteuerung und Projektlenkung 4. Kennenlernen der Methoden und Werkzeuge 5. Anwenden der erlernten Werkzeuge und Methoden <p>Durchführung eines Projektmanagement-Planspiels in Gruppenarbeit</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Abgeschlossener erster Studienabschnitt Empfohlen:</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Klausur (120 Min.) setzt sich aus den 3 Teilen, Marketing und Übungen Marketing, Investition und Finanzierung und Projektmanagement zusammen. Für jeden Teil stehen 40 Minuten Bearbeitungszeit zur Verfügung. Die Modulnote errechnet sich aus den Punktzahlen der drei Teile mit einer Gewichtung von jeweils einem Drittel.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Kohlert</p>

Modul 0910 Wirtschaftswissenschaften 3

10	<p>Literatur</p> <p>Marketing und Übungen Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Kohlert, Helmut: Marketing für Ingenieure, München 2013 · Kohlert, Helmut: Marketing in technisch-orientierten Unternehmen, in: marke41, Heft 5/2010a, S. 58-61 · Kohlert, Helmut: Marketing-Audit in 8 Schritten – Wie nutzen technisch-orientierte Unternehmen Marketing?, in: marke41, Heft 6/2010b, S. 68-73 <p>Investition und Finanzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Günther/Schittenhelm: Investition und Finanzierung, Schaeffer Poeschel <p>Projektmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> · PMI (2013): A Guide to the PROJECT MANAGEMENT BODY OF KNOWLEDGE (PMBOK GUIDE), 5. Dt. Ausgabe · Schelle, H. (2014): Projekte zum Erfolg führen, 7. Auflage, Beck dtv · Jacoby, W. (2015): Projektmanagement für Ingenieure, 3. Auflage, Springer · Dt. Inst. f. Normung (2013): DIN ISO 21500:2013-06
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Im Modul Wirtschaftswissenschaften 3 werden die für ein technisches betriebswirtschaftliches Studium erforderlichen Kenntnisse im Bereich Marketing, Investition und Finanzierung sowie Projektmanagement vermittelt.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>29.09.2018</p>

Modul 0911 Grundlagen Technik 3

1	Modulnr. 0911	Studiengang TAB	Semester 3	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 180	ECTS Credits 6
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Elektrotechnik mit Labor		Vorlesung mit Übungen		deutsch	2 30	30	2
	b) Kinematik und Kinetik		Vorlesung mit Übungen		deutsch	2 30	30	2
	c) Thermodynamik mit Labor		Vorlesung mit Übungen		deutsch	2 30	30	2
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> physikalische Grundtatsachen und Vorgänge in den Bereichen Elektrotechnik, Physik der Bewegungen (Kinematik, Kinetik) und der Energieumwandlung (Thermodynamik) inhaltlich begreifen Verständnis und korrekte Verwendung der Grundbegriffe/Fachsprache die Nutzung physikalisch/technischer Prinzipien in der Technik verstehen die Auswirkungen physikalischer Gesetze auf die Realisierbarkeit technischer Systeme erfassen insbesondere physikalische Funktionsprinzipien und Aufbau von Sensoren verstehen Erlernen des richtigen Umgangs mit Messdaten <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende physikalische Prinzipien hinter technischen Vorgängen und Konzepten erkennen technische Anforderungen an Fahrzeugkomponenten und Gesamtkonzepte abschätzen erfolgreiche Bewältigung einfacher Messaufgaben und Auswertungen im Labor <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> die technische Verwendbarkeit von Bauteilen im Rahmen eines Gesamtkonzepts überprüfen Messverfahren und Sensoren für eine definierte Messaufgabe auswählen die prinzipielle Realisierbarkeit von Mobilitätskonzepten beurteilen <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> eigenständig Ansätze für neue Konzepte entwickeln und auf ihre Eignung beurteilen sich ausgehend von ihren Grundkenntnissen in neue Ideen und Themengebiete einarbeiten 							

Modul 0911 Grundlagen Technik 3

5	<p>Inhalte</p> <p>Technische Anwendungen beruhen typischerweise auf dem bewußten Einsatz physikalischer Prinzipien. Ziel der Vorlesung ist deshalb die anschauliche Erfassung physikalischer Phänomene sowie deren quantitative Beschreibung mit Hilfe mathematischer Methoden.</p> <p>Elektrotechnik:</p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf der Gleichstrombetrachtung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physikalische Grundlagen der Elektrotechnik - Bauteile: Widerstand, elektrische Quellen, Kondensator, Spule, Transformator - Berechnungsverfahren: Kirchhoffsche Gesetze, Stern-Dreieck-Umwandlung, Überlagerungssatz, Ersatzquellen, Grundlagen der Wechselstromtechnik. - Elektrisches Messen mechanischer Größen - Grundlagen der Aktoren - Anwendungsfeld: Lehrbeispiele, einfache Praxisbeispiele - Übungen an einem Simulationssystem am Rechner <p>Kinematik und Kinetik:</p> <p>Elementare Mechanik: Messung und Einheiten, Kinematik, Kraft, Impuls, Arbeit, Energie, Leistung, Erhaltungssätze, Stoßprozesse, Drehbewegungen, Gravitation</p> <p>Thermodynamik:</p> <p>Zustands- und Messgrößen, ideales Gas, kinetische Gastheorie, Wärmekapazität, Zustandsänderungen, 1. Hauptsatz, Kreisprozess, Wirkungsgrad, Wärmekraft- und Kältemaschinen, Wärmetransport</p> <p>Laborversuche zu den angesprochenen Themen, Methoden der Fehlerrechnung</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Nach Studien- und Prüfungsordnung: Abgeschlossener erster Studienabschnitt Empfohlen: Grundlagen Technik 1 + 2, Mathematik (Statistik)</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Prüfungsleistung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Die Klausur setzt sich zu etwa gleichen Teilen aus Kinematik/Kinetik, Thermodynamik und Elektrotechnik zusammen. Für jeden dieser drei Teile stehen somit rund 30 Minuten Bearbeitungszeit zur Verfügung. Die Note errechnet sich aus der Summe der Punktzahlen aller Teile. Zulassungsvoraussetzung zur Klausur ist das bestandene Testat im Labor Elektrotechnik.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Jaeger</p>

Modul 0911 Grundlagen Technik 3

10	<p>Literatur</p> <p>Elektrotechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • J. Reth u.a., Grundlagen der Elektrotechnik, Vieweg, Braunschweig, ISBN 3-528-54016-8 • Bauckholt, Grundlagen und Bauelemente der Elektrotechnik, Hanser, München, ISBN 3-446-15246-6 • Moeller u.a., Grundlagen der Elektrotechnik B.G. Teubner Stuttgart, ISBN 3-519-36400-X • Fricke/Vaske, Elektrische Netzwerke, Grundlagen der Elektrotechnik 1, B.G. Teubner Stuttgart, ISBN 3-519-06403-0 <p>Kinematik und Kinetik / Thermodynamik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hering, Martin, Stohrer: Physik für Ingenieure, Springer, Heidelberg, ISBN 978-3-642-22568-0 • Tipler, Mosca: Physik für Wissenschaftler und Ingenieure, Springer, Heidelberg, ISBN 978-3-8274-1945-3 • Kuypers: Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1, Mechanik und Thermodynamik, Wiley-VCH, Weinheim, ISBN 978-3-527-41135-1 • Müller: Thermodynamik, de Gruyter, Berlin, ISBN 978-3-11-030198-4
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Erwerb von technischen Grundlagen. Die Studierenden erhalten eine Grundausbildung in den physikalischen Gebieten Kinetik/Kinematik, Elektrotechnik und Thermodynamik.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>14.02.2018</p>

Modul 0912 Computer Aided Design, Computer Aided Manufacturing

1	Modulnr. 0912	Studiengang TAB/TBB	Semester 3	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 180	ECTS Credits 6
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Computer Aided Design		Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
	b) Computer Aided Manufacturing		Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
	c) Labor CAD/CAM		Labor		deutsch	1 15	45	2
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz		Methodenkompetenz		Selbst- und Sozialkompetenz	
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Analysieren und Bewerten		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Erschaffen und erweitern		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse) Computer Aided Design (CAD):</p> <ul style="list-style-type: none"> · Grundlagen und Methoden des Konstruierens. · Kennenlernen der Methoden des CAD. · Verstehen der Prozesskette „Von der Zeichnung zum fertigen Teil“. <p>Computer Aided Manufacturing (CAM):</p> <ul style="list-style-type: none"> · Einordnung von CAM in den verschiedenen CAX-Techniken. · Bedeutung von CAM für den Produktentstehungsprozess. · Voraussetzungen für eine CAD/CAM-Prozesskette. · Kennenlernen der gerätetechnischen Voraussetzungen an CAM-Produktionsmaschinen (z.B. Mess- und Steuerungstechnik) · Grundlagen der CNC-Programmierung <p>Anwenden (Fertigkeiten) Computer Aided Design (CAD):</p> <ul style="list-style-type: none"> · Volumenmodellierung und Zeichnungsableitung mit 3D-CAD-Systemen. · Beherrschen eines 3D-CAD-Systems. <p>Computer Aided Manufacturing (CAM):</p> <ul style="list-style-type: none"> · CNC-Programmierung für einfache Teile anwenden können. <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen) Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen) Labor: Anwenden der CAD/CAM-Kenntnisse an einem Beispiel-Projekt.</p>							
5	<p>Inhalte</p> <p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> · CAD-Techniken und Arbeitsweise mit einem 3D-CAD-System. (Volumenmodellierung, Baugruppen, Zeichnungsableitung) · CAM-Techniken, CNC-Programmierung 							

Modul 0912 Computer Aided Design, Computer Aided Manufacturing

6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Abgeschlossener erster Studienabschnitt</p> <p>Empfohlen: keine</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Prüfungsleistung im Fach Computer Aided Manufacturing (CAM) besteht aus einer 60-minütigen Klausur. Das unbenotete Testat im Teilgebiet Computer Aided Design (CAD) ist eine praktische Konstruktion im CAD-System. Die Konstruktion umfasst Volumenmodellierung und Zeichnungsableitung. Bei der Projektarbeit im Teilgebiet Labor CAD/CAM handelt es sich z.B. um die Erstellung des CNC-Programms für eine gegebene Geometrie mit Hilfe eines CNC-Programmiersystems oder um die Lösung einer Konstruktionsaufgabe mithilfe des CAD-Systems (unbenotet).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Sarnitz</p>
10	<p>Literatur</p> <p>Kief / Roschiwal / Schwarz: CNC-Handbuch, Hanser-Verlag</p>
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende technisch-ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten, die dem Verständnis eines technischen Betriebswirtes dienen, der im industriellen Umfeld an der Schnittstelle zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Bereichen arbeitet.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>28.08.2017</p>

Modul 0913 Anwendungssysteme

1	Modulnr. 0913	Studiengang TAB	Semester 3	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 120	ECTS Credits 4
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Enterprise Resource Planning System		Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
	b) Labor ERP Systeme		Labor		deutsch	1 15	45	2
	c)							
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen den Aufbau eines ERP-Systems sowie deren Vor- und Nachteile kennen Die Studierenden lernen Prozesse im Unternehmen kennen, die in einem ERP-System abgebildet sind Die Studierenden lernen Standardfunktionalitäten von ERP-Systemen kennen und deren Wirkweise verstehen Die Studierenden kennen die Schritte, die zur Einführung und Pflege eines ERP-Systems notwendig sind <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen den Umgang mit einem gängigen ERP-System Sie lernen das Anlegen von Stammdaten in einem ERP-System und die Auswirkungen von Fehlern Sie lernen die Abwicklung von Geschäftsprozessen in einem ERP-System anhand eines durchgängigen Fallbeispiels <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen, auftretende Fehler selbstständig zu analysieren und zu lösen Die Studierenden können den Mengen- und Wertfluss in einem ERP-System analysieren und bewerten und geeignete Methoden zur Abwicklung und Steuerung von Geschäftsprozessen auswählen Die Studierenden können die Vorgänge im ERP-System betriebswirtschaftlich erklären und bewerten <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen) Die Studierenden erwerben die Kompetenz mit ERP-Systemen umzugehen, Fehler zu erkennen und die Fehlerquellen systematisch zu analysieren und zu beheben Die Studierenden erkennen die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge in dem ERP-System wieder</p>							

Modul 0913 Anwendungssysteme

5	<p>Inhalte</p> <p>Da jede Arbeit eines Sachbearbeiters und einer Sachbearbeiterin heutzutage durch IT-Anwendungen unterstützt wird, gehören Kenntnisse über und Fähigkeiten im Umgang mit Anwendungssystemen aus der Angewandten Wirtschaftsinformatik zu den Schlüsselqualifikationen, die bei jedem technischen Betriebswirt vorausgesetzt werden. Dazu gehört das Grundverständnis, wie Informationen im Unternehmen "gemanagt" werden genauso wie die Abbildung und Analyse von Prozessen in ERP-Systemen.</p> <p>Enterprise Resource Planning System: Die Studierenden kennen die Architektur, die Eigenschaften, die Elemente von Standardsoftwaresystemen (SSWS) bzw. ERP-Systemen. Des Weiteren beherrschen sie Schritte bei der Einführung von SSWS und kennen die Möglichkeiten und die Grenzen, typische Funktionalitäten und Prozesse, die von SSWS unterstützt werden.</p> <p>Labor ERP Systeme: Die Studierenden können beispielhafte Prozesse in der Kundenauftragsabwicklung, Materialwirtschaft und Produktion sowie Auswertungen zu den Modulen mit aktuellen SSWS, wie z.B. SAP oder Oracle durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> · Architektur, Eigenschaften, Elemente von Standardsoftwaresystemen (SSWS). · Schritte bei der Einführung von SSWS · Möglichkeiten und Grenzen der typischen Funktionalitäten und Prozesse, die von SSWS unterstützt werden. · Beispielhafte Prozesse im Vertrieb (Kundenauftragsabwicklung), der Materialwirtschaft (Beschaffung) und Produktion <p>Auswertungen mit aktuellen SSWS, wie z.B. SAP oder Oracle</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Nach Studien- und Prüfungsordnung: Abgeschlossener erster Studienabschnitt Empfohlen: Externes Rechnungswesen</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Prüfungsleistung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Die Studienleistung im Fach Labor ERP Systeme besteht aus einem unbenoteten Testat (Übungsaufgaben).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Mathis</p>
10	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> · Skript zur Vorlesung · SAP-Bibliothek (Hilfefunktion von SAP R/3) · Maassen/Schoenen (2007): Grundkurs SAP R/3, Vieweg, 2007 Krasser, N.(2015): SuccessFactors: Grundlagen, Prozesse, Implementierung (SAP PRESS) 2015 Schulz, O (2016): Der SAP-Grundkurs für Einsteiger und Anwender: Inklusive Video-Tutorials – Erfolgreich zur Zertifizierung (SAP PRESS) 2016
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>In dem Modul wird betriebswirtschaftliches Basiswissen aus verschiedenen Modulen in logisch zusammenhängenden Geschäftsvorfällen zusammengeführt und das Zusammenspiel der verschiedenen Grundlagen im täglichen Geschäftsabläufen verdeutlicht</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>05.09.2017</p>

Modul 0914 Qualitätsmanagement

1	Modulnr. 0914	Studiengang TAB	Semester 3	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 120	ECTS Credits 4
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Qualitätsmanagement		Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
	b) Labor QM		Labor		deutsch	1 15	45	2
	c)							
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz		Methodenkompetenz		Selbst- und Sozialkompetenz	
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Unterschiedliche Qualitätsbegriffe · Entstehung und Entwicklung eines Qualitätsmanagements · Kennenlernen der Bedeutung unterschiedlicher Qualitätsphilosophien · Aufgaben des QM im Produktlebenszyklus und in unterschiedlichen Unternehmensbereichen · Grundlagen der Messtechnik <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Methoden des Qualitätsmanagements, z.B. QFD, DFMA, 8D, FMEA, SPC, ... · Anwendung von ausgewählten QM-Methoden mit Laborbericht <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Orientierungsarten eines Qualitätsmanagementsystem · Kosten und Nutzen des Qualitätsmanagements · Qualitätsmanagementsysteme: DIN EN ISO 9000 ff, EFQM, TQM 							
5	<p>Inhalte</p> <p>Vorlesung Qualitätsmanagement: Kennenlernen und Verstehen der Prinzipien eines modernen Qualitätsmanagements Beherrschen wichtiger Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Unterschiedliche Qualitätsbegriffe · Entstehung und Entwicklung eines Qualitätsmanagements · Kennenlernen der Bedeutung unterschiedlicher Qualitätsphilosophien · QM im Produktlebenszyklus und in unterschiedlichen Unternehmensbereichen · Methoden des Qualitätsmanagements, z.B. QFD, DFMA, 8D, FMEA, SPC, ... · Prozessorientierung eines Qualitätsmanagementsystem · Kosten und Nutzen des Qualitätsmanagements · Qualitätsmanagementsysteme: DIN EN ISO 9000 ff, EFQM, TQM <p>QM Labor</p> <ul style="list-style-type: none"> · Beherrschung ausgewählter Methoden und Verfahren des QMs durch Übung und Anwendung. · Grundlagen der Messtechnik kennenlernen. · Messanlagen und CAQ kennenlernen. · Prüfmittel und Prüfmittelmanagement anwenden und umsetzen können. · Prüfmerkmale messen und SPC- Regelkarte erstellen und analysieren. · Anwendung von ausgewählten QM-Methoden mit Laborbericht 							

Modul 0914 Qualitätsmanagement

6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Abgeschlossener erster Studienabschnitt Empfohlen: Grundlagen der Mathematik und Statistik</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Prüfungsleistung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Die Studienleistung im Fach Labor QM besteht aus einem unbenoteten Testat. Das Bestehen des Testats ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB) und Internationale Betriebswirtschaftslehre (TBB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Zürn</p>
10	<p>Literatur - Herrmann, J.; Fritz, H. (2016): Qualitätsmanagement, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Carl Hanser Verlag, - Brunner, F.; Wagner K.W. (2016): Qualitätsmanagement – Leitfaden für Studium und Praxis, 6. überarbeitete Auflage, Carl Hanser Verlag Ergänzend: - Schmitt, R.; Pfeiffer, T. (2015): Qualitätsmanagement, 5. überarbeitete Auflage, Carl Hanser Verlag - Brüggemann, H.; Bremer, P. (2015): Grundlagen Qualitätsmanagement, 2. erweiterte und überarbeitete Auflage, Springer Verlag</p>
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs Das Qualitätsmanagement hat sich in den letzten Jahren / Jahrzehnten deutlich von der reinen Qualitätsprüfung zu einer wichtigen integrativen Managementdisziplin entwickelt. Ein durchgängiges Qualitätsmanagementsystem und eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 ist in der Automotive Industrie heute Standard. TAB Absolventen müssen sich daher intensiv mit den Methoden und Prozessen des Qualitätsmanagements auskennen.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung 19.07.2017</p>

Modul 0915 Wirtschaftswissenschaften 4

1	Modulnr. 0915	Studiengang TAB	Semester	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 180	ECTS Credits 6
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Organisation		Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
	b) Beschaffungsmanagement		Vorlesung		deutsch	3 45	75	4
	c)							
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse) Organisation: Die Studierenden wissen, was sich hinter »Organisation« in Theorie und aktueller Unternehmenspraxis verbirgt. Sie haben das fachliche und methodische Grundlagenwissen moderner Organisationsarbeit erlernt und haben somit Kenntnis der verschiedenen Arten von Organisationseinheiten und -konzepten erlangt. Sie kennen die wesentlichen Formen der Aufbauorganisation von Unternehmen sowie deren jeweilige Vor- und Nachteile. Die Studierenden wissen, was unter Prozessen zu verstehen ist und kennen die Grundbegriffe und Vorgehensmodelle des Prozessmanagements. Sie erhalten einen Überblick über die verschiedenen Formen und Ansätze des geplanten Unternehmenswandels.</p> <p>Beschaffung: siehe untenstehende Beschreibung</p> <p>Anwenden (Fertigkeiten) Organisation: Studierende sind in der Lage den Wandel in den Unternehmen als Change Agents aktiv mit zu gestalten, mit Widerständen umzugehen und zwischen den verschiedenen Ansätzen, Modellen und Konzepten je nach der individuellen Lage der betreffenden Organisation auszuwählen und entsprechend anzuwenden.</p> <p>Beschaffung: siehe untenstehende Beschreibung</p> <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen) Organisation: Die Studierenden können Hintergründe von Organisationsproblemen systematisch analysieren und zielgerichtet bewerten.</p> <p>Beschaffung: siehe untenstehende Beschreibung</p> <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen) Sie können Lösungsideen finden und die Techniken der Organisationsgestaltung problemgerecht einsetzen.</p> <p>Beschaffung: siehe untenstehende Beschreibung:</p> <p>Beschaffungsmanagement:</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Disposition, Einkauf und Logistik. Können die Begriffe einer Supply Chain zuordnen und die entsprechenden Methoden der einzelnen Fachgebiete anwenden. Kennt die Zusammenhänge von der Beschaffung von Rohstoffen und Kaufteilen über die Produktion bis zum Endprodukt; kann die Wertschöpfungskette darstellen und nach Kosten, Zeit und Qualität bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen aus der Supply Chain darstellen und bewerten können • Methoden aus der Disposition und Logistik anwenden; Prozesse und Bestände optimieren 							

Modul 0915 Wirtschaftswissenschaften 4

	<ul style="list-style-type: none"> · Bedarfsmengen und Kosten ermitteln · Schnittstellen zur Produktion und Auftragssteuerung kennenlernen · Anhand von Übungen die Methodenkompetenz trainieren
5	<p>Inhalte</p> <p>Organisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Begriff und Merkmale der Organisation · Grundlagen und Ansätze der Organisationstheorie · Organisatorische Differenzierung und Integration · Organisationseinheiten als Elemente der Aufbauorganisation · Organisationskonzepte der Praxis: Primär- und Sekundärorganisation · Prozessmanagement als bereichsübergreifendes Organisationskonzept · Change Management – Gestaltung des organisatorischen Wandels · Techniken der Organisationsgestaltung <p>Beschaffung:</p> <p>Grundlagen und Begriffe einer modernen Materialwirtschaft mit dem Schwerpunkt Beschaffung (Einkauf, Disposition, Logistik) und Teilaspekte des produzierenden Gewerbes. Im Rahmen der Beschaffungsfunktion werden dabei die Bedeutung der Materialwirtschaft im Unternehmen, die Aufgaben des Bestandsmanagements, das Bestellwesen, der Auftragsbearbeitung, die Prognoseverfahren und der Einbindung in eine Supply Chain dargestellt und vertieft. Das ganzheitliche Denken in Prozessen macht es auch erforderlich, die abnehmerseitige Produktion und deren Steuerungsgrößen darzustellen und messbar zu machen. Ferner ist die Einbindung in internationale Versorgungskonzepte darzustellen und zu bewerten. Neben Prozessverständnis, Kostenwirkung, Methodenkompetenz werden die Anforderungen an eine moderne Supply Chain vermittelt.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Abgeschlossener erster Studienabschnitt Empfohlen:</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Klausur (90 Min.) setzt sich aus den beiden Teilgebieten Organisation und Beschaffungsmanagement zusammen. Für den Teil Organisation stehen 30 Minuten und für den Teil Beschaffungsmanagement 60 Minuten zur Verfügung. Die Modulnote wird entsprechend der Gewichtung 1:2 berechnet.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Brauner</p>
10	<p>Literatur</p> <p>Organisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Vahs, D.: Organisation, Ein Lehr- und Managementbuch, 8. Auflage, Stuttgart 2012 · Vahs, D./Weiland, A.: Workbook Change Management, Stuttgart 2010 <p>Beschaffungsmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Kluck, Dieter: Materialwirtschaft und Logistik · Olfert, Klaus: Materialwirtschaft · Wannewetsch, Helmut: Materialwirtschaft · Arnolds, Hans: Materialwirtschaft und Einkauf

Modul 0915 Wirtschaftswissenschaften 4

11	Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs Das Modul befähigt die Studierenden basierend auf organisationstheoretischem Grundwissen strategische und operative Entscheidungen im Unternehmen zu treffen und deren Auswirkungen sowohl sozial als auch betriebswirtschaftlich zu beurteilen. Sie können Maßnahmen zum Wandel im Unternehmen somit objektiv bewerten als auch aktiv mitgestalten.
12	Letzte Aktualisierung 15.08.2017

Modul 0916 Mobilität und Nachhaltigkeit Produktion

1	Modulnr. 0916	Studiengang TAB	Semester WS/SS	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 240	ECTS Credits 8
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a)	Mobilitätskonzepte	Vorlesung		deutsch	2 30	90	4
	b)	Nachhaltigkeitsmanagement in der Produktion	Vorlesung		deutsch	3 45	15	2
	c)	Antriebssysteme	Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz		Methodenkompetenz		Selbst- und Sozialkompetenz	
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Anwenden		<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Analysieren und Bewerten		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	Erschaffen und erweitern		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <p>a). Mobilitätskonzepte Regulatorischer Eingriffe (Emissions- bzw. Verbotszonen, StVOG- Novelle) und infrastrukturelle Maßnahmen durch die öffentliche Hand (P&R / P&M -Konzepte, Mobility-Grid aus öffentlichem & Individualverkehr, neue Energieversorgungskonzepte) nachvollziehen und berücksichtigen</p> <p>b). Nachhaltigkeitsmanagement in der Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge Produktionsabläufe, Produktivität, Kosten im Industriebetrieb verstehen • Aufbau und Funktionsweise einer Fabrik erkennen <p>c). Antriebssysteme Aufbau konventioneller Antriebstränge (Verbrennungsmotor, Getriebe und Peripherie) verstehen</p> <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <p>a). Mobilitätskonzepte logistische Zusammenhänge des Individualverkehrs in Form von Nutzerprofilen und Verkehrsflüssen sowie deren Konsequenzen (Staus, Penetration der Parkflächen, Unfälle, Emissionen, Energiebedarf...) in urbanen Bereichen</p> <p>b). Nachhaltigkeitsmanagement in der Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapazitäten (Kapazitätsbedarf und -bestand) berechnen können • Bedarf an Mitarbeitern und Maschinen ermitteln können <p>c). Antriebssysteme konventionelle Antriebstränge (Verbrennungsmotor, Getriebe und Peripherie), zzgl. alternativer Antriebstechnologien auslegen</p> <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <p>a). Mobilitätskonzepte Veränderungen soziologischer Verhaltensmuster, Bevölkerungsanzahl in Ballungsgebieten sowie dessen Wachstum unter Ableitung deren Konsequenzen auf Verkehr & Mobilitätsverhalten</p> <p>b). Nachhaltigkeitsmanagement in der Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösungsalternativen nach Kosten (€) und Durchlaufzeit (min) bewerten können • Abweichungen zur Theorie Produktionssystem quantifizieren <p>c). Antriebssysteme infrastrukturelle Maßnahmen zur Unterstützung einer Marktbefähigung neuer Antriebstechnologien mit alternativen Energiequellen beschreiben / definieren.</p> <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <p>a). Mobilitätskonzepte Innovationen / Methoden zur Vermeidung der Probleme des zunehmenden Individualverkehrs anhand C2x-Vernetzung, Fahrerassistenzsystemen und Car- bzw. Mobility-Sharing Modellen</p>							

Modul 0916 Mobilität und Nachhaltigkeit Produktion

	<p>b). Nachhaltigkeitsmanagement in der Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlanke Fertigungsabläufe aufzeichnen und bewerten • Lean production und manufacturing ermitteln • Lean factory entwickeln und zeichnen <p>c). Antriebssysteme Wege zur Überarbeitung des Antriebsstrangs unter Berücksichtigung alternativer Antriebstechnologien (Hybridisierung/Elektrifizierung & Effizienzsteigerung bestehender Antriebe) spezifizieren</p>
5	<p>Inhalte</p> <p>a). Teilmodul Mobilitätskonzepte:</p> <p>Beschreibung & Prädiktion des Verkehrsflusses: Beschreibung des beobachteten Verkehrsflusses / mathematische Modellierung des Verkehrsflusses / Analyse des Verkehrsaufkommens in praktischen Fällen und deren Konsequenzen hinsichtlich Staus & Unfällen.</p> <p>Mobilitätsverhalten in postindustrialisierter Gesellschaft: diversifizierte Mobilitäts-Angebote & individuelles Nutzerprofil / Änderung der Bevölkerungsdichte & Infrastruktur in Ballungszentren / Konsequenzen für Verkehrsaufkommen, Emissionsbelastung.</p> <p>Regulatorische Eingriffe durch Gesetzgeber: Emissionsvorgaben (Einzelzielwerte, Emissionszonen, etc.) / (Flotten-)Verbrauchsvorgaben & Besteuerungsinstrumente / sonstige Gesetzesänderungen (eCall, etc.)</p> <p>Infrastrukturelle Massnahmen: Anpassung der Verkehrsplanung (Flexibilisierung / Diversifizierung) / Berücksichtigung neuer Energieversorgungs-/tanksysteme / Standardisierungen, Normen & Gesetzesnovellen</p> <p>Assistenzsysteme: Voraussetzungen zur Teilautomatisierung eines Fahrzeuges (E/E-Architektur, Mechatronische Komponenten, Sensoren, SG'e) / Regelsysteme zur automatisierten Fahrdynamikregelung (ABS/ESP, Einpark-/Spurhalteassistent, Abstandsregeltempomat) / präventive Sicherheitsfunktionen im Kollisionsfall / (AEBS, Pre-Crash / Airbagsysteme, Aufprallschutzsysteme, eCall) / Navigationssysteme (Kartenbasierte Routenführung, Traffic-Informationen, etc.) / Ausblick: Autonomisierung des Fahrzeuges (Umgebungserfassung, Fahrstrategien, Anwendungen)</p> <p>Car Connectivity: Grundsätzliche Überlegungen zu Interface-Schnittstellen (HMI-SS: Tasten, Gesten, Sprache, Mobildevices, Car2x-Connect,...) / Ausgewählte Anwendungen zu Car2x-Connectivity (eCall, Ferndiagnose/-update, Streckeninfo, Car2Car-Vernetzung) / Neue Freiheitsgrade durch Mobildevices (Datenabgleich/Mirroring, WWW-Access, Funktionserweiterung d. App)</p> <p>Ausblick - Shared Mobility: Car-Sharing als Erweiterung des Leasingkonzeptes / Moderne Form der Mitfahrgelegenheit: Ride-Sharing Angebote / Vernetzung der Angebote aus Privat- und öffentlichem Verkehr/ Die Alternative Wasserstoff: Versorgung & Betankungsmodelle</p> <p>b). Teilmodul Nachhaltigkeit Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition Begriff Nachhaltigkeit aus Sicht der Produktion - Kostentheorie in der Produktion - Produktionstheorie (Ablaufprinzipien, Fertigungs-/Montageprozesse, Durchlaufzeiten, etc.) - Kapazitätsbetrachtung (Bedarf und Bestand) - Auftragssteuerung in der Produktion - Handlungsfelder der Nachhaltigkeit in der Produktion: Energieeffizienz, Energierückgewinnung, Gebäudeisolierung, Qualitätssicherung, Ergonomie, TPS, Nutzungsdauer, Fabrikneubau, wandlungsfähige Fabrik - Fabrikplanung: Standort, Produktspektrum, Materialflusskonzepte, Kennzahlen, Investitionsbewertung, Wirtschaftlichkeit, Checklisten und Risikobewertung

Modul 0916 Mobilität und Nachhaltigkeit Produktion

	<p>c). Teilmodul Antriebssysteme:</p> <p>Ausführung konventioneller Antriebe: Allgemeine Charakterisierung des Hubkolbenmotors (Kreisprozessrechnung & Ermittlung der Triebwerkskräfte / Verbrennungsmotor I – der Ottomotor / Verbrennungsmotor II – der Dieselmotor / Wesentliche Methoden der Abgasnachbehandlung / Grundlagen der Getriebe- und Triebstrangauslegung / Sonstiges: Peripherie des Antriebsstrangs (Kühlung, Rekuperation)</p> <p>Bestehende und zukünftige legislative Vorgaben: Übersicht der weltweit greifenden Emissions- und OBD-Regulieren (Emissionsbestandteile, Fahrzyklen, Messverfahren, Grenzwerte) / zukünftige Verbrauchsvorgaben für Flotte & Einzelzulassung (Messverfahren, Flottenverbrauchsrechnung & Steuerungen)</p> <p>Hybridisierung des Antriebsstranges: Grundsätze der (Teil-)Elektrifizierung & Konsequenzen für Fahrzeug / Micro- und Mildhybridkonzepte: Aufbau & Potentiale / Full-Hybrid & Plug-In-Antriebe: Merkmale & Konsequenzen</p> <p>Wechsel auf rein elektromotorischen Antrieb: Wesentliche Anforderungen: Reichweite, Leistungsvermögen / Aufbauformen & Eigenschaften unterschiedlicher Elektromotoren / Energiebereitstellung durch Batterie, Brennstoffzelle, Range Extender / sonstiges: Anforderungen an Betriebsfestigkeit & Crashesicherheit</p> <p>Gesamtheitliche Bilanzierung der Energieeffizienz: Well to Wheel Bilanzierung und Sankey Diagramm / Energieflüsse & Effizienzverluste für diverse Antriebskonzepte / Schlussfolgerungen für nachhaltige Energiewirtschaft & Mobilität</p> <p>angepasste Formen der Energieversorgung: Elektrizität als Energieträger: Ladekonzepte & Infrastruktur</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Abgeschlossener erster Studienabschnitt Empfohlen: Beschaffungsmanagement, Fertigungstechnik, Einführung in die Automobiltechnologie, Antriebssysteme</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Klausur von 120 Minuten über alle drei Fächer</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang technische Betriebswirtschaft/Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Kluck</p>
10	<p>Literatur</p> <p>a). Teilmodul Mobilitätskonzepte:</p> <p>Allgemeine Einführung in Formen der Mobilität Elektromobilität im motorisierten Individualverkehr, Bertram, Springer Verlag, 2014, Strategien der Automobilindustrie zur Reduktion von Flottenemissionen, Wansart, Springer, 2012</p> <p>Betrachtung des Individualverkehrs Verkehrswesen – Praxis (Band 2), Höfler, Bauwerk Verlag, 2006, Einführung in die Verkehrsplanung, Köhler, IRB Verlag, 2013, Dynamische Umlegung mit makroskopischen Verkehrsflussmodell, Aleksic, Springer Verlag 2015, Stadtverkehrsplanung, Vogt, Springer Verlag, 2005, Verkehrsdynamik & Simulation, Treiber, Springer Verlag, 2010, Verkehrsunfallanalyse, Statistisches Bundesamt, 2014, Mobilität in Deutschland, Studie DLR, 2008, Limits & Measuring Methods for LDV Emission Regulation China 6, Drafting Group, 2016</p> <p>Regulatorische & infrastrukturelle Maßnahmen Limits for LDV Emissions Regulation China 6, Drafting Group China, 2016</p>

Modul 0916 Mobilität und Nachhaltigkeit Produktion

	<p>Mobilitätsinnovationen & Anwendungen im Automotive Fahrstabilisierungs- & Fahrerassistenzsysteme, Reiff, Vieweg, 2010, Handbuch Fahrerassistenzsysteme, Winner, Springer Verlag, 2012, Fahrerassistenzsysteme & effiziente Antriebe, Siebenpfeiffer, Springer Verlag 2015, Integrale Sicherheit von Fahrzeugen, Kramer, Springer Verlag, 2013, Telematik im Straßenverkehr, Müller, Springer Verlag, 1995, Autonomes Fahren, Maurer, Springer Verlag, 2015 Die digitale Evolution moderner Großstädte, Jaekel, Springer, 2013, Vernetztes Automobil, Siebenpfeiffer, Springer Verlag, 2015, Car IT kompakt, Johanning, Springer Verlag, 2015</p> <p>b). Teilmodul Nachhaltigkeit Produktion: Baumast: Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, Hasenmüller: Herausforderungen im Nachhaltigkeitsmanagement, Bozem: Energie für nachhaltige Mobilität, REFA: Methodenhandbuch, Zahn/Schmid: Produktionswirtschaft, Corsten: Produktionswirtschaft, Hoitsch: Produktionswirtschaft Tempelmeier: Produktion und Logistik, Bullinger: Arbeitsgestaltung, REFA: Arbeitsgestaltung in der Produktion, VDI: Arbeitsgestaltung und Arbeitsorganisation, Ebel: Produktionswirtschaft, Bosch: Produktionssystem, Schmigalla: Fabrikplanung, Grundig: Fabrikplanung, Wiendahl: Fertigungssteuerung</p> <p>c). Teilmodul Antriebssysteme: Motivation zur Antriebsoffensive & Historischer Rückblick Handbuch Verbrennungsmotoren, Basshuysen, Springer, 2015, Energieeffiziente Antriebstechnologien, Siebenpfeiffer, Springer, 2013, Handbuch der Kraftfahrzeugtechnik, Braess, ATZ Fachbuch, 2013, Die Ära Gottlieb Daimler, Seiffert, Vieweg Verlag, 2009</p> <p>Eigenschaften & Auslegung konventioneller Antriebe Grundlagen der Verbrennungsmotoren, Merker, ATZ Fachbuch, 2014, Otto- und Dieselmotoren, Grohe, Vogel 2014, Kraftfahrzeugantriebe, Geringer, Manuskript TU Wien, 2013, Schritte in die künftige Mobilität, Proff, Springer Verlag, 2013</p> <p>Alternative Antriebstechnologien Elektrifizierung des Antriebsstranges, Wallentowitz, Vieweg, 2010, Alternative Antriebe für Automobile, Stan, Springer, 2015, Hybridantriebe und konventioneller Antriebsstrang, Reif, Vieweg, 2010, Kraftfahrzeug-Hybridantriebe, Noreikat, Springer, 2012, Hybridfahrzeuge, Hofmann, Springer, 2010, Elektromobilität, Schnettler, Springer Verlag, 2011, Handbuch Lithium-Ionen-Batterien, Korthauer, Springer Verlag, 2015</p> <p>Neue Infrastruktur als Wegbereiter nachhaltiger Evolution Wasserstoff in der Fahrzeugtechnik, Eichseder, Springer, 2012, Elektromobilität - Hype oder Revolution, Lienkamp, Springer, 2012, Handbuch Lithium-Ionen-Batterien, Korthauer, 2013, Praxisbericht Elektromobilität & Verbrennungsmotor, Lenz, Springer, 2016, Ein Portfolio von Antriebssystemen fuer Europa, McKinsey, 2015, Analyse von Strategien der Automobilindustrie zur Reduktion von Flottenemissionen, Wansart, Springer, 2012, Elektromobilität im motorisierten Individualverkehr, Bertram, Springer, 2014</p>
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende Kenntnisse im Bereich der Mobilität, Antriebstechnik sowie Nachhaltigkeit in der Produktion, die dem Verständnis eines technischen Betriebswirtes dienen, der im industriellen Umfeld der Automobilwirtschaft arbeitet.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>10.09.2017</p>

Modul 0917 Prozessmanagement

1	Modulnr. 0917	Studiengang TAB	Semester 4	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 180	ECTS Credits 6
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Methoden des Prozessmanagements		Vorlesung mit Übungen		deutsch	2 30	30	2
	b) Prozessplanung		Vorlesung mit Übungen		deutsch	2 30	30	2
	c) Prozesse der Produktentwicklung		Vorlesung mit Übungen		deutsch	2 30	30	2
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Studierenden verschiedene klassische und aktuelle Methoden zur Dokumentation und Analyse von Prozessen und wissen, in welchen Fällen diese angewendet werden können • Kennen die Studierenden Kriterien zur Gestaltung von Unternehmen und Prozessen unter prozess- und kundenorientierten Aspekten <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur Dokumentation von Prozessen anwenden • Können Aufgaben nach Kriterien der Prozess- und Kundenorientierung zusammenfassen und Organisationseinheiten und Anforderungen an eine Stellenbildung ableiten <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessbezogene Kennzahlen definieren • Prozesse problemorientiert analysieren und bewerten • Schwachstellen in Prozessen erkennen und bewerten • Ziel- und problemorientierte Lösungsvorschläge zur Prozessverbesserung erarbeiten <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <p>Die Studierenden erlernen neue Methoden des Prozessmanagements kennen und anwenden. Sie vertiefen organisatorische Grundkenntnisse. Im Rahmen der Prozessbewertung und Prozesskostenrechnung vertiefen Sie Kenntnisse aus dem internen Rechnungswesen und Controlling. Insgesamt lernen die Studierenden Grundkenntnisse aus verschiedenen Gebieten unter einem neuen Aspekt anzuwenden. Im Rahmen der vorlesungsbegleitenden Gruppenarbeiten erwerben die Studierenden Kompetenzen im Bereich von Teamarbeiten. Dabei erwerben sie sowohl soziale Kompetenzen im Verhalten innerhalb einer Gruppe als auch die Zusammenarbeit und Konkurrenzsituationen zwischen Gruppen zu managen. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden zum Schluss präsentiert, so dass die Studierenden auch ihre Kompetenzen erweitern, Ergebnisse zu präsentieren und zu verargumentieren.</p>							

Modul 0917 Prozessmanagement

5	<p>Inhalte</p> <p>Ganzheitliches Prozessmanagement umfasst sowohl den gestalterischen Aspekt der Prozessplanung als auch die Komponenten einer Prozessvalidierung im Sinne einer Prozesssteuerung und -überwachung.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Zusätzlich zu den allgemeinen Methoden der Prozessplanung und -validierung existieren für spezielle Aufgabenbereiche wie z.B. Logistik Referenzprozessmodelle, in denen typische Szenarien und Prozesse über verschiedene Aggregationsstufen abgebildet sind. <p>An diesen Prozessmodellen können die Studierenden an konkreten Fallbeispielen nachvollziehen, wie der Ansatz eines ganzheitlichen Prozessmanagements umgesetzt werden kann.</p> <p>Methoden des Prozessmanagements:</p> <p>Zunächst wird ein grundlegendes Verständnis für Geschäftsprozesse und Abläufe im Unternehmen vermittelt. Die Studierenden lernen typische Unternehmensaufgaben ziel- und zweckorientiert in Prozessen zusammenzuführen.</p> <p>Die Studierenden lernen den Aufbau und die Gestaltungskriterien eines Unternehmens aus Prozesssicht kennen. Sie lernen, Prozesse und Aufgaben nach unterschiedlichen Analysekrterien zu zerlegen und im Rahmen einer Aufgabensynthese in verschiedene Organisationsformen zusammenzufassen.</p> <p>Ein thematischer Schwerpunkt stellt dabei die Analyse und Bewertung von (Geschäfts-)Prozessen dar. Dazu lernen die Studierenden verschiedene Methoden kennen. Die Studierenden lernen anhand von Fallbeispielen, diese Methoden ziel- und problemorientiert anzuwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> · In vorlesungsbegleitenden Übungen lernen die Studierenden Prozesse zielorientiert zu planen und abzubilden. Aus den strategischen Zielen des Unternehmens werden Prozessziele abgeleitet und Kennzahlen für diese Prozesse definiert. Im nächsten Schritt müssen diese Kennzahlen überprüft werden. · Die dazu eingesetzten modernen Controllinginstrumente lernen die Studierenden zusammen mit einer geeigneten IT-Architektur kennen. Diese Architektur soll sicherstellen, dass eine zeitnahe Detailanalyse der für die Ergebnisse relevanten (Geschäfts-)Prozesse durchgeführt werden kann, um proaktive Maßnahmen zur Vermeidung von Fehlentwicklungen rechtzeitig einleiten zu können. <p>Prozessplanung:</p> <p>Anhand einer bereitgestellten Systemumgebung sammeln die Teilnehmer praktische Erfahrungen in der Auswertung und Visualisierung von Unternehmensprozessen und deren Eigenschaften. Sie lernen, wie entscheidungsrelevante Zusammenhänge mit Hilfe klassischer Kennzahlenansätze im Rahmen des Prozessmanagements auch (teil-)automatisch erkannt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Die Studierenden lernen die grundlegenden Eigenschaften von Prozessen sowie verschiedenen Methoden zur Abbildung von Prozessen über verschiedene Planungs- und Steuerungsebenen kennen, so dass im Gesamtbild eine hierarchisch aufgebaute Prozesslandkarte entsteht. · In Abhängigkeit verschiedener Zielsetzungen leiten die Studierenden typische Kennzahlen zur Bewertung und Steuerung von Prozessen ab und erarbeiten Ansatzmöglichkeiten zur Prozessverbesserung. · Vorlesungsbegleitend werden Übungen mit marktüblichen Softwareprogrammen durchgeführt und dabei beispielhaft Prozessmodelle erstellt und ausgewertet. <p>Prozesse der Produktentwicklung</p> <p>Die Studierenden kennen die Prozesse, die bei der Produktentwicklung ablaufen. Sie verstehen den Ablauf und die typischen Phasen der Produktentwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Die Studierenden können die Methoden und Hilfsmittel zur Entwicklung und Konstruktion nach VDI 2221 und VDI 2222 anwenden. · Die Studierenden wenden ihre Kenntnisse in einem individuellen Entwicklungsprojekt an.
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Nach Studien- und Prüfungsordnung: Abgeschlossener erster Studienabschnitt</p> <p>Empfohlen: Internes Rechnungswesen, Grundkenntnisse Controlling, Basiswissen Organisation</p>

Modul 0917 Prozessmanagement

7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden erlernen die Methodenkompetenzen in vorlesungsbegleitenden Übungen. Die abschließende Prüfungsleistung in den beiden Teilgebieten Methoden des Prozessmanagements und Prozessplanung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Für jeden Teil stehen 45 Minuten Bearbeitungszeit zur Verfügung. Die Prüfungsleistung im Teilgebiet Prozesse der Produktentwicklung besteht aus einem Entwurf. Die Studierenden wenden ihre Kenntnisse in einem individuellen Entwicklungsprojekt an. Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der Klausur (Gewichtung = zwei Drittel) und dem Entwurf (Gewichtung = ein Drittel).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft / Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Mathis</p>
10	<p>Literatur</p> <p>Grundlagen des Prozessmanagements und Prozessplanung: Gadatsch, A. (2012): Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker, 7. Aufl., Vieweg+Teubner Verlag 2012 Gadatsch, A. (2015): Geschäftsprozesse analysieren und optimieren (essentials), Springer Vieweg 2015 Gladen, W.: Performance Measurement, Gabler Wiesbaden 2008 Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M.: Prozessmanagement, Springer Berlin u.a. 2005 Schmelzer; H.; Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, Hanser 2010 Prozessvalidierung: Gabriel, R., Gluchowski, P. und Pastwa, A., Datawarehouse & Data Mining, Herdecke u.a. 2009.</p> <p>· Supply Chain Management: · Burkhardt Funk, Jorge Marx Gómez, Peter Niemeyer, Frank Teuteberg: Geschäftsprozessintegration mit SAP : Fallstudien zur Steuerung von Wertschöpfungsprozessen entlang der Supply Chain, Berlin, Heidelberg : Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2010</p> <p>Prozesse der Produktentwicklung: · Pahl/Beitz: Konstruktionslehre – Grundlagen erfolgreicher Produktentwicklung, Springer-Verlag 2006 · VDI 2221: Methodik zum Entwickeln und Konstruieren technischer Systeme und Produkte 1993 · VDI 2222: Methodisches Entwickeln von Lösungsprinzipien, 1997</p>
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Die Studierenden sind nach dem Modul in der Lage, Organisationsprobleme zu erkennen. Sie können die passende Lösungsmethode auswählen, die Probleme analysieren und zielorientiert Lösungsansätze entwickeln. Sie sind in der Lage, eine Umsetzungsplanung für die Lösungen durchzuführen und die Lösungen im Unternehmen einzuführen. Die Studierenden werden befähigt im Team zu arbeiten und sich zwischen den Teams abzustimmen, um ein gemeinsames Gesamtergebnis zu erreichen und zu präsentieren. In der Präsentation müssen die angestrebten Lösungsansätze professionell mit Argumenten belegt werden.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>14.02.2018</p>

Modul 0918 Automobilwirtschaft

1	Modulnr. 0918	Studiengang TAB	Semester 4	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 180	ECTS Credits 6
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Automobilvertrieb		Vorlesung mit Übungen		deutsch	4 60	60	4
	b) Wirtschaftsrecht		Vorlesung		deutsch	2 30	30	2
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Automobilvertriebs und Einordnung in den Kontext von Marketing • Kundenbeziehung in der Automobilindustrie • Entwicklung von Vertriebsstrategien bzw. Vertriebssystemen für Automobilhersteller • Führung von Vertriebsorganisationen im Automobilbereich • Kritische Erfolgsfaktoren im Vertrieb von Automobilen • Grundlagen des Wirtschaftsrecht (Rechtsnormen) • Handelsgeschäfte • Rechtsformen • Rechtsfälle <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Fallstudie (Gruppenarbeit) zur Entwicklung eines Vertriebssystems • Strategie- und Vertriebsmaßnahmen • Datenbeschaffungs-, Datendarstellungs-, Bewertungs- und Strategieableitungsmethoden • Bestimmung Sachverhalt/Tatbestand und Bezug zu den geeigneten Rechtsnormen des WiRE <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktanalysen (Kunde, Wettbewerb und Umfeld) • Unternehmensanalysen • Differenzierte Klärung der rechtlichen Situation (Sachverhalt, Bedingungen, Einflüsse) • Bewertung der Sachlage und Bestimmung relevanter Rechtsnormen/-grundlagen <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Marktanalysen (Fallstudie) • Vertriebsstrategie und entsprechende Umsetzungsmaßnahmen (Fallstudie) • Entwicklung interkultureller und sozialer Kompetenz im Rahmen der Gruppenarbeit (Fallstudie) 							

Modul 0918 Automobilwirtschaft

5	<p>Inhalte</p> <p>Automobilvertrieb:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Begriffe im Automobilvertrieb • Verständnis der grundlegenden Konzepte im Vertrieb • Bedeutung des Vertriebs im industriellen Umfeld • Strategisches und operatives Management im Automobilvertrieb • Kundenbeziehungsprozess • Marktanalysen (Kunde, Wettbewerb, Umfeld) • Formulierung von Vertriebsstrategien für Automobilhersteller-OEM (Gestaltung von Vertriebssystemen, Ableitung von strategischen Vertriebsmaßnahmen) • Operative Führung und Steuerung von Vertriebsorganisationen in der Automobilindustrie • Erfolgsfaktoren im automobilen Vertrieb ⇒ Behandlung/Durchführung von Praxisbeispielen und Fallstudien zur praxisorientierten Vermittlung der Fragestellungen des Vertriebes von Automobilen <p>Wirtschaftsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Bürgerlichen Rechts sowie des Handels- und Gesellschaftsrechts • Schuld- und Sachenrecht • Handelsstand und Handelsgeschäfte • Recht der Personen- und Kapitalgesellschaften, • Gestaltung von Gesellschaftsverträgen ⇒ Studierende sollen dadurch in die Lage versetzt werden, wirtschaftsrechtliche Fragestellungen in der betrieblichen Praxis zu verstehen und selbstständig erste Lösungsideen zu erarbeiten.
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Abgeschlossener erster Studienabschnitt Empfohlen: Marketing, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Klausur (90 Min.) besteht aus den beiden Teilgebieten Automobilvertrieb und Wirtschaftsrecht. Für den Teil Automobilvertrieb stehen 60 Minuten und für den Teil Wirtschaftsrecht 30 Minuten Bearbeitungszeit zur Verfügung. Für die Errechnung der Modulnote wird Automobilvertrieb mit 2/3 und Wirtschaftsrecht mit 1/3 gewichtet.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Technische Betriebswirtschaft/Automobilindustrie</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Burmester</p>
10	<p>Literatur</p> <p>Vertriebskonzeption, Winkelmann Professionelles Vertriebsmanagement, Hofbauer/Hellwig Sales Excellence – Vertriebsmanagement, Homburg/Schäfer/Schneider Marketing-Management, Kotler Vertriebsmanagement, Reichwald/Bullinger (Hrsg.) Verkaufsmanagement, Weis</p>
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende verstehen die Funktion Vertrieb im Kontext der betrieblichen Wertschöpfung eines Automobilunternehmens • Die Studierenden erwerben Kenntnisse über rechtliche Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns und können Geschäftsvorfälle in den rechtlichen Rahmen einordnen.
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>04.09.2017</p>

Modul 0919 Projekt

1	Modulnr. 0919	Studiengang TAB	Semester 4	Beginn im ☒WS ☒SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 120	ECTS Credits 4
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Projekt		Projektarbeit		Deutsch oder englisch	x 15	105	4
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwenden von erworbenen Kenntnissen aus Studiengang TAB aller Veranstaltungen bis 4. Semester <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> können technische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen, ökologischen, sicherheitstechnischen und ethischen Aspekten im Rahmen eines Projektes lösen. Können die Grundlagen für eine erfolgreiche Bearbeitung eines Projektes erarbeiten. Sie können Zeit, Aufwände und Ressourcen planen. Sie sind in der Lage sich neue Technologien anzueignen, Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die erzielten Ergebnisse verständlich dokumentieren und darstellen Sie sind in der Lage, Literaturrecherchen, Internetrecherchen und gegebenenfalls Gespräche mit Experten durchzuführen <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie sind in der Lage ihre Arbeit zu beurteilen und zu bewerten Die Studierenden können Ihre Lösungen/ Ergebnisse analysieren und bewerten <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie sind in der Lage, aus Ihnen bekannten Wegen, neue Lösungsvorschläge vorzuschlagen und durchzuführen. Sie sind in der Lage aus Ihren bisherigen erworbenen Kompetenzen neues Wissen und neue Methoden anzueignen und daraus Lösungen zu schaffen. 							
5	<p>Inhalte</p> <p>a) Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden wenden ihre Kenntnisse, die sie in der Vorlesung Projektmanagement erworben haben, in einem realen Projekt an. Die Studierenden erwerben praktische Erfahrungen in der Projektarbeit durch Ausfüllen einer bestimmten Funktion im Projektteam. Im Projekt lösen die Studierenden gemeinschaftlich im Team eine vorgegebene, in der Regel praktische Projektaufgabenstellung innerhalb einer vorgegebenen Frist. Dazu sind Literaturrecherchen, Internetrecherchen und gegebenenfalls Gespräche mit Experten erforderlich. <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung, Konkretisierung und Absprache der Aufgabenstellung mit dem Betreuer Erstellung eines Arbeits- und Zeitplanes Literaturrecherche und Gespräche mit Experten Durchführung der Aufgabenstellung nach Arbeits- & Zeitplan incl. Erstellung von Zwischenberichten Präsentation der Arbeit gegenüber dem Betreuer und evtl. einem Plenum. 							

Modul 0919 Projekt

6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Alle Prüfungs- und Studienleistungen des 1. Studienabschnittes Empfohlen: Alle Prüfungen der Semester 1-4 angetreten</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Projektarbeit wird durch eine durch die Gruppe gemeinschaftlich schriftlich erstellten Bericht, Dokumentation (PA) und einer abschließenden mündlichen Prüfungsleistung (MP) ggü. dem Betreuer und Plenum nachgewiesen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang TAB</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ralf Wörner</p>
10	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stein, F. (2007): Projektmanagement für die Produktentwicklung, Expert Verlag, 2007 • Maddauss, B. (2009): Handbuch Projektmanagement, Schäffer-Poeschel Verlag, 2009 • Kupper, H (2001): Die Kunst der Projektsteuerung, Oldenburg Verlag, 2001 • Kornmeier, M. (2008): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertationen, 6. Auflage, Bern 2013 • Joachim Stary, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, Band724 von Uni-Taschenbücher, 2013 • Andermann, Drees, Duden – Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden für das Studium und die Promotion; 3. Auflage, 2006 • Carlisle, P./ Christensen, C.(2005): The cycles of Theory Building in Management Research, Working Paper, Boston 2005 • Bortz, J. Döring, N (2001). Forschungsmethoden und Evaluation, Springer Verlag
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs Die Studierenden erwerben fachübergreifende Kompetenz zur Durchführung eines Projektes, lernen ihre Arbeit zu strukturieren, sich im Team zu organisieren und einen Gesamtprozess zur Realisierung eines Projektes inhaltlich bis zur Zielerreichung zu gestalten.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung 13.09.2018</p>

Modul 0920 Business Simulation

1	Modulnr. 0920	Studiengang TAB	Semester 5	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 120	ECTS Credits 4
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Business Simulation		Übung		deutsch	2 30	30	2
	b) Exercises in Economics		Projektarbeit		deutsch	-	60	2
	c)							
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Business Simulation: Die Teilnehmer sind in der Lage ein fiktives Planspiel-Unternehmen mittels Analyse von Rechnungswesensberichten und selbständiger Entwicklung wichtiger Unternehmensentscheidungen in einem von Wettbewerb geprägten Marktumfeld zu führen. Exercises in Economics: Die Teilnehmer sind in der Lage ein volkswirtschaftliches Problem/Phänomen/Fragestellung zu durchdringen, die Pro- und Contra-Argumente detailliert zu erfassen, zu analysieren und nachzuvollziehen. Eine wissenschaftlich fundierte persönliche Stellungnahme zu den vorgegebenen Lösungsvorschlägen wird gefordert. <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> Business Simulation: Alle Inhalte der bisher gelernten Funktionallehren der BWL müssen hier im Rahmen des Planspiels abgerufen werden und können beim Üben an einem praktischen Beispiel besser verstanden werden. Exercises in Economics: Reaktivierung der mikro- und makroökonomischen Kenntnisse und Übertragung und Anwendung auf ein aktuelles volkswirtschaftliches Problem. <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> Business Simulation: Anwendung der Inhalte und Methoden der betriebswirtschaftlichen Funktionallehren. Exercises in Economics: Das gesamte erworbene ökonomische Wissen soll bei der Beurteilung und Analyse der vorgegebenen Argumentationsketten angewandt werden. <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Business Simulation: Analyse und Bewertung von Unternehmensberichten und makroökonomischen Vorgaben. Exercises in Economics: Die vorgegebenen Argumentationsketten müssen unter ökonomischen, gesellschaftlichen und praktischen Gesichtspunkten auf Plausibilität, Stringenz und gegebenenfalls auf Realisierbarkeit untersucht und beurteilt werden. <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Business Simulation: Die Teilnehmer verstehen die Komplexität der betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und lernen mit Hilfe geeigneter Managementtools ein Unternehmen zu organisieren, zu planen, zu kontrollieren, Abweichungen zu analysieren und entsprechend der unternehmerischen Zielsetzung zu steuern. Die Teilnehmer kennen wichtige Aspekte des makroökonomischen Umfelds der deutschen bzw. europäischen Volkswirtschaft. Sie können wichtige volkswirtschaftliche Entwicklungen in ihrer gesellschaftlichen Relevanz einordnen und unterschiedliche ökonomische Alternativen vergleichen und begutachten. 							

Modul 0920 Business Simulation

5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Business Simulation: Unternehmerisches Denken und Handeln praktisch erfahren, betriebswirtschaftliche Kenntnisse in einem simulativen Unternehmenskontext üben und vertiefen. Führen eines Unternehmens, Treffen von Unternehmensentscheidungen über mehrere Geschäftsperioden, Analyse des gesamten betrieblichen Berichtswesens. Ausarbeitung einzelner Fallstudien zur Produktkalkulation, Kostenträgerrechnung, Prozesskostenrechnung, Marketing, Investitionsentscheidungen. • Exercises in Economics: Begutachtung makroökonomischer Vorgänge/Problemsituationen: Anwendung des volkswirtschaftlichen Instrumentariums zur begründeten Beurteilung volkswirtschaftlicher/gesellschaftlicher Situationen und Tendenzen.
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Abgeschlossener erster Studienabschnitt Empfohlen: Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen I+II, Einführung BWL</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Business Simulation: Die Studienleistung beinhaltet ein unbenotetes Testat (Durchführung eines Planspiels). Die Prüfungsleistung im Fach Exercises in Economics besteht aus einer Studienarbeit zu einem volkswirtschaftlichen Thema.
8	<p>Verwendung des Moduls Pflichtmodul</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Jäger</p>
10	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmerhandbuch Topsisim – General Management • Gregory Mankiw: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre • Gregory Mankiw: Makroökonomik • Diverse Videovorträge
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung 14.02.2018</p>

Modul 0921 Praxissemester

1	Modulnr. 0921	Studiengang TAB	Semester 5	Beginn im ☒WS ☒SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 780	ECTS Credits 26
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a)	Betriebliche Praxis	Praktikum			720	0	24
	b)	Audit Praxissemester	Seminar		deutsch	15	45	2
	c)							
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		☒	☐	☐			
	Anwenden		☒	☒	☒			
	Analysieren und Bewerten		☒	☒	☒			
	Erschaffen und erweitern		☒	☒	☒			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellungen in die richtigen Fachgebiete einordnen • Fachkenntnisse in den spezifischen Bereichen der Praxisstelle erwerben und vertiefen <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelernte Fachkenntnisse und Methoden in der Praxis anwenden <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösungen und Lösungsansätze bewerten <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kompetenz im Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen erwerben • Kommunikation in einem Unternehmen kennenlernen • Sich aktiv um ein Thema kümmern und dabei Selbstvertrauen gewinnen • Bewerbung erstellen 							
5	<p>Inhalte</p> <p>Im praktischen Studiensemester wenden die Studierenden die im Studium vermittelten wissenschaftlichen Methoden und Verfahren im Rahmen aktueller Aufgaben der beruflichen Praxis an. Sie erwerben praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt und bereiten sich dadurch unmittelbar auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vor. Die Studierenden kennen Aufgabenstellungen und Arbeitsumfeld der Praxisstelle und können diese Erfahrungen bei der Wahl ihrer Schwerpunktfächer berücksichtigen. Sie arbeiten in einem Betrieb oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis im Umfang von mindestens 100 Präsenztage und erstellen über die Ausbildungsinhalte einen schriftlichen Bericht. Am Ende des praktischen Studiensemester sind die Studierenden in der Lage, ihr bisher erlangtes theoretisches Wissen im Kontext ihrer Praxiserfahrungen zu reflektieren sowie die von ihnen in der Unternehmenspraxis wahrgenommenen Vorgehensweisen und Prozesse auf Basis ihres theoretischen Wissens kritisch zu hinterfragen. Es erfolgt eine Rückkopplung der Praxiserfahrungen in die Hochschule.</p>							
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung:</p> <p>Bestandene Bachelor-Vorprüfung</p> <p>Empfohlen:</p> <p>Alle Module der ersten vier Semester. Da das praktische Studiensemester Voraussetzung ist, um die Bachelor-Arbeit anzumelden, soll es entsprechend SPO im 5. Semester absolviert werden. Da die Anerkennung des praktischen Studiensemesters einen längeren Zeitraum beanspruchen kann, wird das 6. Semester als nachfolgendes Theoriesemester benötigt. Es kann anderenfalls zu Verzögerungen beim Beginn der Bachelor-Arbeit kommen.</p>							

Modul 0921 Praxissemester

7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>a) Nachweis über mindestens 100 Anwesenheitstage in einer geeigneten Praxisstelle und Durchführung von Tätigkeiten aus gemäß Praktikumsrichtlinie möglichen Tätigkeitsbereichen b) Vom Praktikantenamt anerkannter schriftlicher Bericht gemäß den Vorgaben der Praktikumsrichtlinie c) Meldung des Praktikums auf der Webseite der Hochschule d) Erstellung einer Präsentation und Teilnahme an der Blockveranstaltung „Audit Praxissemester“ im Folgesemester</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Kehl</p>
10	<p>Literatur</p> <p>Praktikumsrichtlinie Bachelor auf der Fakultätswebseite</p>
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Die Studierenden erwerben praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung der Lehrinhalte der Studiensemester und kennen wesentliche Tätigkeiten von technischen Betriebswirten. Sie üben im Rahmen ihrer Beschäftigung in der Praxisstelle zu einem wesentlichen Teil der Beschäftigungsdauer aktiv Tätigkeiten mit betriebswirtschaftlichen und/oder technischen Arbeitsinhalten aus.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>04.09.2017</p>

Modul 0922 Wirtschaftswissenschaften 5

1	Modulnr. 0922	Studiengang TAB	Semester 6	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 300	ECTS Credits 10
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Controlling		Vorlesung mit Übungen		deutsch	3 45	75	4
	b) Personalführung		Vorlesung mit Übungen; Projektarbeit		deutsch	2 30	90	4
	c) Interpersonal and intercultural skills		Seminar		englisch	2 30	30	2
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> die Funktionen und Aufgaben des Controlling beschreiben und in den Zusammenhang des Gesamtunternehmens einordnen. die wichtigsten Controlling-Instrumente benennen und beschreiben. Führungspsychologische Modelle und Theorien nennen und beschreiben gained insight into different managerial skills understand basic principles and theories of intercultural communication and management. <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> darstellen welche Steuerungs- und Verhaltenswirkungen Controlling-Instrumente haben. die grundlegenden Controlling-Instrumente auf betriebliche Entscheidungen anwenden. mit Hilfe führungspsychologischer Modelle und Theorien das Verhalten von Menschen in Organisationen verstehen und erklären. are able to recognize which skills are needed in a given situation. Realize which strategies and skills are involved in the leadership and management of multicultural teams. <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> die Ergebnisse der Anwendung von Controlling-Instrumenten analysieren, Steuerungs- und Verhaltenswirkungen ableiten, Lösungsansätze vorschlagen und in strukturierter Form berichten und begründen. Verschiedene Techniken der Personalführung anwenden und Problemlösungsansätze erarbeiten. are able to recognize, to analyze and to discuss the impact of social and intercultural aspects in managerial decisions. <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p>							

Modul 0922 Wirtschaftswissenschaften 5

5	<p>Inhalte</p> <p>a) Controlling Die Teilnehmer lernen den Controlling-Begriff, Controlling-Aufgaben, -Funktionen kennen und können das Controlling in das Gesamtunternehmen einordnen. Die Teilnehmer lernen grundlegende operative Controlling-Instrumente kennen und können sie entscheidungsorientiert anwenden. Es werden Instrumente des Kostenmanagements vorgestellt und angewendet. Aufgaben von Kontrollrechnungen und die Durchführung von Abweichungsanalysen werden behandelt. Koordinationsprobleme in dezentralen Unternehmen werden diskutiert und die Steuerung über Budgets, Kennzahlen und Verrechnungspreisen werden dargestellt und angewendet.</p> <p>b) Personalführung Theorien und Konzepte der Personalführung (Motivationstheorien, Führungsmodelle und -stile, Führungstechniken, Führungsmittel) Konzepte zum Mitarbeiterverhalten und zur Gruppenarbeit Regelmäßige und anlassabhängige Mitarbeitergespräche (organisatorische und inhaltliche Vorbereitung, Gesprächs- und Feedbackregeln, Gesprächsleitfaden, Argumentationstechniken)</p> <p>c) Interpersonal and intercultural skills Basic principles and theories of intercultural communication and management Basic principles of interpersonal skills Relationships between cultural environments and firms</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Abgeschlossener 1. Studienabschnitt Empfohlen:</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>a) Klausur 90 min (4 Credits) b) Projektarbeit (4 Credits) c) Referat (2 Credits) Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der drei Teile mit einer Gewichtung entsprechend den Credits.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Technische Betriebswirtschaft Automobilindustrie (TAB)</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Oliver Dürr</p>

Modul 0922 Wirtschaftswissenschaften 5

10	<p>Literatur</p> <p>Controlling:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Coenenberg, A.G. / Fischer, T.M. / Günther, T. (2016): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel. · Ewert, R. / Wagenhofer, A. (2014): Interne Unternehmensrechnung, 8. Auflage, Berlin, Springer. · Fischer, T.M. / Möller, K. / Schultze, W. (2015): Controlling: Grundlagen, Instrumente, Entwicklungsperspektiven, 2. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel. · Horváth, P. / Gleich, R. / Seiter, M. (2015): Controlling, 13. Auflage, München, Vahlen. · Küpper, H.-U. / Friedl, G. / Hofmann, C. / Hofmann, Y. / Pedell, B. (2013): Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel. · Reichmann, T. / Kießler, M. / Baumöl, U. (2016): Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption, 9. Auflage, München, Vahlen. <p>Personalführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Becker, F.G. (2016): Personalentwicklung, 6. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel · Bröckermann, R. (2016): Personalwirtschaft - Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel · Holtbrügge, D. (2012): Personalmanagement, 5. Auflage, Springer Gabler Verlag · Kolb, M. (2010): Personalmanagement, Grundlagen - Anwendung - Umsetzung, 2. Auflage, Gabler Verlag · Neuberger, O. (2002): Führen und führen lassen, 6. Auflage, Lucius & Lucius UTB · Rosenstiel, I. v. u.a. (2014): Führung von Mitarbeitern - Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel · Rosenstiel, L. v. / Nerding, F.W. (2011). Grundlagen der Organisationspsychologie, 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel · Scholz, C. (2013): Personalmanagement: informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, 6. Auflage, Vahlen · Sprenger, R. (2002): Mythos Motivation - Wege aus einer Sackgasse, Campus Verlag · Wunderer, R. (2011): Führung und Zusammenarbeit: eine unternehmerische Führungslehre, 9. Auflage, Hermann Luchterhand Verlag <p>Interpersonal and Intercultural Skills</p> <ul style="list-style-type: none"> · Robbins, S.P. / Hunsaker, P.L. (1996): Training in Interpersonal Skills, 2. Auflage, Upper Saddle River, Prentice Hall · Johnson, R.A. (1993): Negotiation Basics, Newbury Park, Sage · McRae, B. (1998): Negotiating and Influencing Skills, Newbury Park, Sage · Hofstede, G. (1997): Cultures and Organisations: Software of the Mind, New York, McGraw-Hill · Hall, T. (1989): Beyond Culture, New York, Doubleday · Bartlett, C.A. / Ghoshal, S. / Birkinshaw, J.M. (2004): Transnational Management, New York, McGraw-Hill · Jacob, N. (2003): Intercultural Management, London, Kogan Page · Varner, I. / Beamer, L. (2010): Intercultural Communication in the Global Workplace, New York, McGraw-Hill
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über das Verhalten von Mitarbeitern in Unternehmen, das Treffen kostenorientierter Entscheidungen sowie der Verhaltenswirkungen von Controlling-Instrumenten und dem Einfluss kultureller Aspekte auf unternehmerische Entscheidungen und das Verhalten in Organisationen.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>21.08.2017</p>

Modul 0925 Abschlussarbeit
Abschluss: Bachelor of Science

1	Modulnr. 0925	Studiengang TBB/TAB	Semester 7	Beginn im ☒WS ☒SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 420	ECTS Credits 14
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Bachelorarbeit		Wissenschaftliche Arbeit		deutsch oder englisch	x 40	320	12
	b) Kolloquium		Kolloquium		deutsch oder englisch	x 0	60	2
	c)							
	d)							
	e)							
	f)							
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer gesetzten Frist eine Aufgabenstellung der internationalen Betriebswirtschaft (TBB) und der technischen Betriebswirtschaft/Automobilindustrie (TAB) auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig zu bearbeiten. Sie vermögen die geeigneten Methoden für die Bearbeitung ihres Themas auszuwählen, theoriegeleitet zu begründen und zu dokumentieren. Die Studierenden können ihre Arbeit wissenschaftlich in Form eines Berichtes darlegen und gegenüber einem Plenum verteidigen Sie können ihre Arbeit strukturieren, sich selbst zu organisieren und kritisch hinterfragen Sie vermögen ihr Thema systematisch und wissenschaftlich strukturiert zu bearbeiten <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche, technischen Aufgabenstellungen und die Erzielung von Lösungen zu analysieren und zu bewerten. Die Studierenden können ihr Thema in einen fachwissenschaftlichen Diskurs einordnen und seine Relevanz für die Mechatronik zuordnen. Sie haben von wesentlichen Teilen der Literatur kritisch Kenntnis genommen, können diese sachgerecht darstellen, ihre Bedeutung einschätzen und zueinander in Beziehung setzen (Kritik). <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierende können wissenschaftliche, technische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen, ökologischen, sicherheitstechnischen und ethischen Aspekten umsetzen. Sie sind in der Lage aus den bisherigen erworbenen Kompetenzen neue Aufgabenstellungen zu lösen. 							

Modul 0925 Abschlussarbeit
Abschluss: Bachelor of Science

5	<p>Inhalte</p> <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Bachelorarbeit erarbeiten die Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fachspezifische Aufgabenstellung auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig (auch im Team, wenn die Eigenleistung nachgewiesen werden kann). Dabei sind die wissenschaftlich erarbeitete Ansätze anzuwenden und in einem Bericht wissenschaftlich darzulegen. Dazu gehören: • Entwicklung und Konkretisierung der Aufgabenstellung • Erstellung eines Arbeits- und Zeitplanes • Literaturrecherche • Planung, Durchführung und Auswertung der Aufgabenstellung • Theoretische Herleitung und Begründung von allgemeinen Problemlösungsentwürfen oder konkreten Handlungskonzepten • Trennscharfe und folgerichtige Gliederung der Darstellung • Ausformulieren des Textes und, wo möglich, Erstellung geeigneter Visualisierungen (Schaubilder, Tabellen) • Abschließende Überprüfung der Arbeit auf erkennbare Schlüssigkeit und sprachliche Korrektheit <p>b)</p> <p>Das Kolloquium besteht aus einem Referat, in dem der Studierende seine Bachelorarbeit in Vortragsform präsentiert und gegenüber einem Plenum verteidigt</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Bestandenes Praktisches Studiensemester Empfohlen: Alle Prüfungen von Semester 1-6 angetreten</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>a) Bericht b) Referat</p> <p>Die Bachelorarbeit und das Kolloquium sind von zwei Prüfern zu bewerten. Die Note errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der von den Prüfern erteilten Noten.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang TBB, TAB</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Studiendekan</p>
10	<p>Literatur</p> <p>Kornmeier, M. (2008): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertationen, 6. Auflage, Bern 2013</p> <ul style="list-style-type: none"> • Joachim Stary, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, Band 724 von Uni-Taschenbücher, 2013 • Andermann, Drees, Duden – Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden für das Studium und die Promotion; 3. Auflage, 2006 • Carlike, P./ Christensen, C.(2005): The cycles of Theory Building in Management Research, Working Paper, Boston 2005 • Bortz, J. Döring, N (2001). Forschungsmethoden und Evaluation, Springer Verlag
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</p> <p>Spezifische Vertiefung in ihrem Studiengang. Die Studierenden erwerben fachübergreifende Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten, lernen ihre Arbeit zu strukturieren, sich selbst zu organisieren und kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage, die Qualität Ihrer Arbeit zu bewerten.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung</p> <p>22.08.2017</p>

Modul 0926_Wissenschaftliches Projekt

1	Modulnr. 0926	Studiengang TBB/TAB	Semester 7	Beginn im ☒WS ☒SS	Dauer 1 Semester	Modultyp Pflicht	Workload (h) 300	ECTS Credits 10
2	Lehrveranstaltungen		Lehr- und Lernform		Sprache	Kontaktzeit (SWS) (h)	Selbststudium (h)	ECTS Credits
	a) Wissenschaftliches Projekt		Projektarbeit		Deutsch oder englisch	x 20	280	10
3	Qualifikationsziel-Matrix		Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz			
	Erinnern und Verstehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Anwenden		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
	Analysieren und Bewerten		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Erschaffen und erweitern		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:</p> <p>Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>Anwenden (Fertigkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> können wissenschaftliche, technische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen, ökologischen, sicherheitstechnischen und ethischen Aspekten im Rahmen eines wissenschaftlichen Projektes lösen. Können die wissenschaftlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Bearbeitung eines wissenschaftlichen Projektes erarbeiten. Sie können Zeit, Aufwände und Ressourcen planen. Sie sind in der Lage sich selbstständig neue Technologien anzueignen, Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die erzielten Ergebnisse verständlich dokumentieren und darstellen Sie sind in der Lage, Literaturrecherchen, Internetrecherchen und gegebenenfalls Gespräche mit Experten durchzuführen <p>Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie sind in der Lage ihre Arbeit zu beurteilen und zu bewerten Die Studierenden können Ihre Lösungen/ Ergebnisse analysieren und bewerten <p>Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie sind in der Lage, aus Ihnen bekannten Wegen, neue Lösungsvorschläge vorzuschlagen und durchzuführen. Sie sind in der Lage aus Ihren bisherigen erworbenen Kompetenzen neues Wissen und neue Methoden anzueignen und daraus Lösungen zu schaffen. 							
5	<p>Inhalte</p> <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> Im wissenschaftlichen Projekt erarbeiten die Studierenden aufgrund wissenschaftlicher Grundlagen selbstständig (auch im Team, wenn die Eigenleistung nachgewiesen werden kann), eine vorgegebene, in der Regel praktische Aufgabenstellung innerhalb einer vorgegebenen Frist. Dazu sind Literaturrecherchen, Internetrecherchen und gegebenenfalls Gespräche mit Experten erforderlich. Dazu gehören: Entwicklung, Konkretisierung und Absprache der Aufgabenstellung mit dem Betreuer Erstellung eines Arbeits- und Zeitplanes Literaturrecherche und Gespräche mit Experten Durchführung der Aufgabenstellung nach Arbeits- und Zeitplan. Präsentation der Arbeit gegenüber dem Betreuer und evtl. einem Plenum. 							

Modul 0926_Wissenschaftliches Projekt

6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Nach Studien- und Prüfungsordnung: Alle Prüfungs- und Studienleistungen des 1. Studienabschnittes Empfohlen: Alle Prüfungen der Semester 1-6 angetreten</p>
7	<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Projektarbeit wird benotet.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang TBB, TAB</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende Studiendekan</p>
10	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kornmeier, M. (2008): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertationen, 6. Auflage, Bern 2013 • Joachim Stary, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, Band 724 von Uni-Taschenbücher, 2013 • Andermann, Drees, Duden – Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden für das Studium und die Promotion; 3. Auflage, 2006 • Carlisle, P./ Christensen, C.(2005): The cycles of Theory Building in Management Research, Working Paper, Boston 2005 • Bortz, J. Döring, N (2001). Forschungsmethoden und Evaluation, Springer Verlag
11	<p>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs Spezifische Vertiefung in ihrem Studiengang. Die Studierenden erwerben fachübergreifende Kenntnisse zur Durchführung eines wissenschaftlichen Projektes, lernen ihre Arbeit zu strukturieren, sich selbst zu organisieren und kritisch zu hinterfragen, Die Studierenden sind in der Lage, die Qualität Ihrer Arbeit zu bewerten.</p>
12	<p>Letzte Aktualisierung 22.08.2017</p>